

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. April 2023 • 31. Jahrgang

Kulturelles Zentrum Gutshof

Heimatverein bekommt grünes Licht – Gemeindevertreter stimmen für Vertragsverlängerung

» Endlich ist eine mehrjährige Hängepartie beendet: Denn die Gemeindevertreter haben den Weg frei gemacht für die weitere denkmalgerechte Sanierung des Gutshofs. Auf ihrer jüngsten Sitzung stimmten sie mit großer Mehrheit für eine Verlängerung des Vertrages für das historische Areal. Wie berichtet, war dieser bereits Ende 2019 ausgelaufen.

„Jetzt sind wir sehr erleichtert und freuen uns darüber, dass es endlich mit den Arbeiten weitergehen kann und wir unserem großen Ziel ein Stück näherkommen“, sagte Vereinsvorsitzende Hannelore Korth nach der Abstimmung. Sie bedankte sich bei allen Unterstützern.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) enthielt sich der Stimme: Mehrmals wies er darauf hin, dass ihm das Entwicklungskonzept des Heimatvereins für den Gutshof „zu schwammig“ sei. „Aus meiner Sicht fehlen ein konkretes Gesamtkonzept für das Gelände sowie Nutzungsideen für die entstehenden Räume“, betonte der Rathauschef. Dies sei nötig, um überhaupt Fördermittel zu bekommen.

Doch die meisten Gemeindevertreter sahen das anders: „Was uns bisher konzeptionell vorgelegt wurde, reicht völlig aus“, erklärte Torsten Paulus (GFV). Dass die Gutshofgebäude nach und nach saniert werden und das Gelände durch den engagierten Heimatverein mit Leben erfüllt wird, könne jeder sehen.

Umso erfreulicher ist es, dass außerdem beschlossen wurde, die im November 2022 zurückgehaltenen 200.000 Euro für den Ausbau des Pächterhauses freizugeben. Fest steht auch: Die Gemeinde stellt dem Heimatverein für die Jahre 2023 bis 2029 jährlich pro Einwohner/innen einen Euro zur Verfü-



Foto: Korth

Saniert und nutzbar als Freifläche mit besonderem Flair – der Bereich des Kuhstalls.

gung. Dieses Jahr sind das 15.500 Euro.

„Wir bemühen uns, im April mit dem Innenausbau des Pächterhauses zu beginnen“, sagt Hannelore Korth. Sie hofft, dass es dann Ende 2023 fertig ist.

Welche Arbeiten stehen bis dahin beispielsweise an? Ein großer Teil der Innenwände soll sandgestrahlt werden, um den alten Backstein besser sichtbar zu machen. Zudem erfolgen der Einbau einer Unterdecke und der Fußbodenaufbau. Auch Restmaurerarbeiten sind nötig, die Herrichtung des Sanitärbereiches mit behindertengerechter Toilette und die Installation einer Heizungsanlage. Dazu will sich der

Heimatverein von Fachleuten „über die beste Lösung beraten lassen“.

Die Mitglieder haben sich zusätzlich vorgenommen, das am Pächterhaus anliegende Erdgeschoss zum Gärraum zu sanieren. Der rund 84 Quadratmeter große Raum wurde bereits genutzt: bei Lesungen und auch vom Theaterkreis.

Und wie sieht die künftige Nutzung vom Pächterhaus aus? Klar sei, das Erdgeschoss stehe bald zur Verfügung. Das Dachgeschoss werde „aus Brandschutzgründen und wegen fehlender Belichtung“ nicht nutzbar sein, erklärt die Vereinsvorsitzende.

„Unser großes Ziel lautet – den Gutshof zu einer öffentlichen Be-

gungsstätte zu machen“, betont sie. Das heißt Vereine erhalten die Möglichkeit Räume zu nutzen. Das werde bereits angenommen, wie auch für private Feierlichkeiten – unter anderem Hochzeiten oder Geburtstage. Außerdem sind allein in diesem Jahr auf dem Gelände 18 Veranstaltungen geplant.

Zum offiziellen Saisonauftakt ließen sich am Ostermontag wieder viele Besucher beim Gutshof-Ostergarten blicken. Lächelnd erinnert sich die Vorsitzende an die Veranstaltungs-Anfänge: Zum ersten Weihnachtsmarkt kamen immerhin 100 Leute – 2022 waren es dann stolze 2500.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

allen Einwohnern können es Bürgermeister und Verwaltung nicht Recht machen. Wie im letzten Ortsblatt zu lesen war, forderte eine von Anliegern der Platanenstraße und der Lindenallee gegründete Arbeitsgruppe, dass noch andere Alternativvarianten zu einer Untertunnelung der Bahngleise am aktuell beschränkten Übergang in der Gemeinde zu untersuchen wären.

Keine Prüfung Alternativvarianten?

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, halten die Verwaltung und ich die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Alternativen für nicht sinnvoll. Dennoch legten wir nun der Gemeindevertretung zur Entscheidung vor, ob diese Alternativen auf ihre prinzipielle Machbarkeit hin untersucht werden sollen. Statt nun Zustimmung von der Arbeitsgruppe zu erhalten, sagten deren Vertreter daraufhin im Bauausschuss, dass sie nie für die Prüfung der von ihnen vorgeschlagenen Varianten eingetreten wären, und kritisierten den Vorschlag und die damit verbundenen Kosten.

Hier deshalb noch einmal klar formuliert die wichtigen Punkte zu dem Thema:

1. Die Fachleute der Verwaltung halten die Tunnellösung für die wirtschaftlichste Variante und damit für diejenige, welche die Bahn als Träger der Maßnahme sehr wahrscheinlich – wie in allen ähnlichen Fällen – favorisieren wird.
2. Alle von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Alternativen – Umfahrung von der Bollensdorfer Allee in Süd zur L30 in Nord, Untertunnelung von der L30 in Nord zur Brückenstraße bzw. zum Altlandsberger Weg in Süd wie auch die Übertragung der Kaulsdorfer Galgenlösung – werden von den Fachleuten aus unserer Verwaltung aus städtebaulichen, verkehrlichen, wirtschaftlichen und bautechnischen Gründen als deutlich ungeeigneter angesehen.
3. Die Bahn, nicht die Gemeinde, ist diejenige, die letztlich entscheidet, welche schrankenlose Lösung umgesetzt wird. Allerdings eben erst, wenn es zu einer deutlichen Verdichtung des Zugverkehrs kommen sollte und dies in der Folge deutlich mehr zu geschlossenen Schranken führen würde. Das wird voraussichtlich frühestens 2027 der Fall sein. Erst dann wird die Gemeinde nach ihrer Stellungnahme gefragt. Aber zu diesem Zeitpunkt muss die Gemeindevertretung eine fundierte Position haben, was sie möchte, und nicht erst dann anfangen zu diskutieren.

Nächster Schritt in der Gutshofentwicklung

In der März-Sitzung lagen zwei Vorschläge vor, unter welchen Bedingungen der Heimatverein weiter Steuermittel für die Entwicklung des Gutshofes bekommen sollte. Den Auftrag, hier einen entsprechenden Beschluss im ersten Halbjahr vorzulegen, hatte die Gemeindevertretung im Zuge der Haushaltsberatungen im Herbst letzten Jahres diskutiert, nachdem die Stelle des Fachbereichsleiters nach langer Vakanz wiederbesetzt werden konnte und somit auch wieder ausreichend „Manpower“ für diese Aufgabe in der Verwaltung vorhanden war. Sowohl der Antrag von zwei Fraktionen wie auch der Antrag der Verwaltung sahen nun vor, dass der Heimatverein pro Jahr rund 15.000 Euro erhält und in diesem Jahr eine Einmalzahlung von 200.000 Euro, um die Gebäude weiter zu sanieren und auszubauen. Die Unterschiede lagen in den Feinheiten: Eine davon war, dass der Heimatverein gemäß Antrag der Verwaltung ein Gesamtkonzept mit konkreten Nutzungsvorstellungen für die Gebäude vorzulegen hätte, das Voraussetzung ist, dass man auch einmal die Fördertöpfe von Land

und Bund nutzen könnte und nicht letzten Endes nur die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde die Gesamtkosten tragen. Allerdings fand der Antrag der Fraktionen, der diese Bedingung nicht zur Voraussetzung hatte, schließlich eine Mehrheit. Wichtig ist, dass die von vielen fleißigen ehrenamtlich Engagierten getragene Entwicklung der Gutshofgebäude jetzt erst einmal weitergehen kann.

Geringe Schülerzahl pro erster Klasse

Seit Anfang des Jahres standen wir zusammen mit den Schulleiterinnen unserer Grundschulen im engen Kontakt mit dem staatlichen Schulumt, das festlegt, wie viele erste Klassen gebildet werden. Das Schulumt wollte nur sieben erste Klassen und das dafür notwendige Lehrpersonal genehmigen. Das hätte zur Folge gehabt, dass in den ersten Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule mindestens 28 Kinder je Klasse hätten unterrichtet werden müssen. Schließlich war unser Einsatz aber erfolgreich: Es wird insgesamt acht erste Klassen geben, je vier an beiden Grundschulen mit Schülerzahlen von im Durchschnitt rund 24 Kindern pro Klasse.

Radtour und Maibaum aufstellen

Am Sonntag, dem 23. April, lade ich Sie anlässlich des Sattel-festes der S5-Region zu einer familienfreundlichen Radtour quer durch unsere Gemeinde ein. Die Route ist so gewählt, dass wir an den interessantesten Punkten der Gemeindeentwicklung dieses und des kommenden Jahres vorbeikommen. Unser Sachgebietsleiter Hochbau und ich werden die Teilnehmer an den Stationen jeweils kurz informieren und bei Fragen zur Verfügung stehen. Geplant ist auch ein kurzer Rundgang durch die sich in den letzten Zügen befindliche Oberschule. Alle Informationen zu der Tour finden Sie auf der Seite 34 dieser Ausgabe. Am darauffolgenden Sonntag, dem 30. April, stellen wir dann unseren Maibaum auf. Und natürlich gibt es für alle Anwesenden wieder ein Freige-trränk. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr am Rathaus in der Linden-allee in Fredersdorf-Nord. Ich würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen bei der Radtour und/oder beim Maibaumaufstellen begrüßen zu dürfen.

Frühjahrsputz für unsere Gemeinde

Am Samstag, dem 6. Mai, wird dann wieder gemeinsam geputzt: Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sind gebeten, eventuell vor ihrem Gartenzaun liegenden Müll in die eigene schwarze Tonne zu entsorgen, auch wenn er von Dritten dort hinterlassen wurde, und vielleicht auch den Kehrbesen in die Hand zu nehmen, um die Hinterlassenschaft von Herbst und Winter zu beseitigen. Besonders danken möchte ich schon einmal denjenigen unter Ihnen, die an diesem Wochenende zusätzlich den Müll auf öffentlichen Grünflächen, Feldern und in Waldstücken in der Gemeinde beseitigen. Weitere Informationen zum Frühjahrsputz sind auf der Seite 22 dieser Ausgabe zu finden.

Ihr



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Retten aus luftiger Höhe

Teil VII: Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde vorgestellt

» Die Freiwillige Feuerwehr (FF) in der Gemeinde ist gut aufgestellt: In jedem Ortsteil gibt es einen Löschzug der über moderne Technik verfügt. 16 Fahrzeuge sind es insgesamt – von Tanklöschfahrzeugen (TLF) über Einsatzleitwagen (ELW), Löschgruppenfahrzeuge (LF), Mannschaftstransportwagen (MTW) bis zum Gerätewagen Atemschutz (GW-A). Das Ortsblatt stellt in einer Serie einige Feuerwehrfahrzeuge vor:

Teil VII: Drehleiter DL(A)K 23/12, Standort: Löschzug Fredersdorf-Süd

Es ist das Feuerwehrfahrzeug schlechthin: die Drehleiter. 14,8 Tonnen wiegt das automatisch ausfahrbare Gerät. Sie ist die einzige Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf. Seit 2010 steht das moderne Fahrzeug beim Löschzug Fredersdorf-Süd und löste den Vorgänger, Baujahr 1977, ab. „Wir haben die Neue in Ulm abgeholt“, berichtet Sebastian Sommer, Löschzugführer Fredersdorf-Süd. Hat normalerweise bei Feuerwehreinsätzen der Gruppenführer auf



Seit 2010 im Dienst der Fredersdorf-Vogelsdorfer Freiwilligen Feuerwehr: die Drehleiter mit Korb.

Fotos (2): Steffi Bey

dem Fahrzeug das Sagen, ist es bei der Drehleiter der Maschinist. „Er muss am Einsatzort zunächst den Anleierpunkt bestimmen und den

Aufstellpunkt festlegen“, erklärt der Fredersdorfer. „Hält die DL(A)K 23/12 mit ihrem Leiterkranz beispielsweise zwölf Meter von einem Gebäude entfernt, so kann noch ein Fenster in 23 Meter Höhe erreicht werden. Wenn das Fahrzeug dann auf einem stabilen Untergrund steht, werden hydraulisch pro Seite zwei Stützen ausgefahren und die Leiter auseinandergeschoben. Wahrscheinlich haben die meisten ein Bild vor Augen, bei dem mit Hilfe der Drehleiter Menschen aus brennenden Wohnungen und Dachböden gerettet werden. „Aber das kommt zum Glück eher selten bei uns vor“, macht der Freiwillige Feuerwehrmann deutlich.

Typischerweise ist die Drehleiter bei technischen Hilfeleistungen und bei Sturmschäden im Einsatz. „Wenn zum Beispiel Personen liegend befördert werden müssen und es keine Möglichkeit gibt, mit einer Trage durch das Gebäude zu gelangen. „Dann wird sie auf dem Korb befestigt, um die Menschen patientengerecht zu transportieren“, sagt Sebastian Sommer.

Mit der Drehleiter waren die Fredersdorf-Vogelsdorfer Kameraden unter anderem vergangenes Jahr fast 14 Tage zur Beseitigung von Sturmschäden unterwegs. Dazu gehörten Notfällungen oder Notrepa-

aturen an Dächern.

2019 rückten sie mit dem Fahrzeug auch zum Großbrand ins Handelszentrum Strausberg aus. „Weil dort eine zweite Drehleiter notwendig war“, sagt der Löschzugführer. Direkt am Korb wurde ein großes Strahlrohr zum Löschen montiert. Jedes Jahr wird das Gefährt von einem externen Unternehmen technisch überprüft: Dabei ebenso die gesamte Ausrüstung genau unter die Lupe genommen: Neben Absturzsicherungen, Kettensägen, Stromaggregaten, Schläuchen und Verteilern zur Wasserabgabe sind das unter anderem Scheinwerfer, die bei Bedarf am Korb montiert werden können oder Lüfter die zur Entrauchung dienen. „Als Besonderheit haben wir an Bord außerdem einen Sprungretter – ein mit Druckluft aufblasbares Kissen zur Rettung von Menschen“, betont der Löschzugführer.

In den Korb der Drehleiter passen bis zu drei Personen. Dort befindet sich ein Mikrofon über das ein Feuerwehrkamerad direkt mit dem Maschinisten verbunden ist, der im Hauptbedienstand am Leiterkranz sitzt und die Aktion überwacht. Je nach Situation wird die Leiter direkt vom Korb aus oder vom Maschinisten gesteuert.



Auch dieser Sprungretter – ein aufblasbares Kissen zur Menschenrettung – gehört zur Ausrüstung der modernen Drehleiter, wie Sebastian Sommer, Löschzugführer Fredersdorf-Süd demonstriert.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Freiwillige Kontrollgänge

Für Fredersdorf-Nord wieder ein neuer Sicherheitspartner ernannt

» Das Sicherheitsgefühl der Einwohner wird weiter gestärkt: 19 Ehrenamtliche, die regelmäßig Kontrollgänge in ihren Ortsteilen machen und nach dem Rechten schauen, sind unterwegs.

Sascha Geisler verstärkt seit Ende März offiziell das Team in Fredersdorf-Nord.

Ihm wurde von Jens Heinrich, Leiter des Polizeireviere Neuenhagen, die Ernennungsurkunde Sicherheitspartner überreicht. „Die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Kommunen und Sicherheitspartnern ist eine gute Sache“, betonte er. Wichtig sei vor allem „gemeinsames Handeln“.

Auch die Chefin des Fachbereiches III, Katrin Döber, bedankte sich für das Engagement der Freiwilligen und freute sich über das neue Mitglied. Sie übergab Sascha Geisler unter anderem eine schicke Taschenlampe. Polizeihauptkommissar Heinrich hatte ihm zuvor einen Dienstausweis, sowie ein Heft für Beobachtungen samt Leitfaden ausgehändigt. Eine „Sicherheitspartner-Jacke“ bekommt der Fredersdorfer in den nächsten Tagen.

Dass er bei diesem Projekt aktiv mitwirken möchte, sei für ihn „schon lange klar und passt wie die Faust aufs Auge“, sagte er. „Ich bin



Sascha Geisler (l.) wurde von Jens Heinrich (m.) zum neuen Sicherheitspartner ernannt und Katrin Döber gratuliert dem Ehrenamtlichen.

Foto: Steffi Bey

sowieso viel im Ortsteil unterwegs, gehe mit meinem Hund spazieren und laufe unter anderem am Bolzplatz oder Rathaus vorbei“, berichtet Sascha Geisler. „Ich rede oft mit Kindern und Jugendlichen und viele kennen mich bereits.“

Der Familienvater ist Vorstandsvorsitzender des Inline-Skaterhockey-Vereins „Märkische Löwen“ und Gemeindevertreter (Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf).

Mit Geisler sind jetzt vier Sicherheitspartner in Fredersdorf-Nord

unterwegs. Nils Schremmer sowie Antje und Tim Riedel zählen bereits zum Team. Organisatorisch gehören sie noch zur Vogelsdorfer Gruppe.

„Ich denke mittelfristig kann die Truppe in Nord eigenständig agieren“, erklärte Uwe Heilmann, Chef der Ehrenamtlichen in Vogelsdorf. Bereits 1995 schlossen sich dort zehn aktive Anwohner zu einer Sicherheitspartnerschaft zusammen. Anlass waren damals viele Wohnungs- und Autoeinbrüche. Bereits

ein Jahr davor hatte das Land Brandenburg unter dem Motto: „Sicherheit braucht Partner“ dieses groß angelegte Projekt initiiert.

„Mittlerweile gibt es bei uns beispielsweise kaum noch Einbrüche, weil es uns gelungen ist, die Bürger zu sensibilisieren und wir durch unsere Präsenz potenzielle Diebe abschrecken“, ist der Vogelsdorfer überzeugt.

„Wir konnten in letzter Zeit viele junge Leute gewinnen, die bei uns mitmachen“, berichtet Uwe Heilmann. In erster Linie sind die Aktiven präventiv unterwegs, reden mit Nachbarn, geben Sicherheitshinweise oder schauen, ob auffällige Personen oder Fahrzeuge unterwegs sind. Wenn sie etwas Verdächtiges beobachten, informieren sie die Polizei oder die Verwaltung. Es sei zwar nicht messbar, ob dadurch beispielsweise Eigentumsdelikte zurückgingen. „Doch gefühlt bringt die Sicherheitspartnerschaft sehr viel“, betonte Polizeihauptkommissar Daniel Lehmann.

„Ganz wichtig ist vor allem der Austausch untereinander“, sagte Katrin Döber. Darauf setzt ebenso Sascha Geisler, der viel von „der Vernetzung untereinander hält“.

(bey)

ANZEIGE



Mica

Das Glitzermineral Mica steckt in Handys, Autos und Kosmetikartikeln. Dafür müssen Hunderttausende Kinder in Indien das Material in Schächten schürfen. terre des hommes befreit Kinder aus ausbeuterischer Arbeit und ermöglicht ihnen eine Schul- und Berufsausbildung. Unterstützen Sie unseren Einsatz für Kinder mit Ihrer Spende.

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de/mica

Gleichstellungsbeauftragte benannt

Melanie Bremer übernimmt das Ehrenamt

» Melanie Bremer ist die neue Gleichstellungsbeauftragte von Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie wurde

im März einstimmig von der Gemeindevertretung benannt.

Die 32-Jährige möchte aktiv zur Ge-

leichstellung für Mann und Frau, für Jung und Alt beitragen. „Ich wohne in Fredersdorf und will mich aktiv in der Gemeinde engagieren“, sagt sie über ihre Ambitionen. Seit mehreren Jahren ist sie in der Personalabteilung der Quandoo GmbH in Berlin beschäftigt. „Mein Ehrenamt sehe ich als persönliche und fachliche Weiterentwicklung“, erklärt Melanie Bremer. So wird sich die junge Mutter in nächster Zeit für diese anspruchsvolle Aufgabe weiterbilden. Außerdem möchte sie an Vorstellungsgesprächen im Rathaus teilnehmen.

Von Oktober 2019 bis Juli 2022 war Kathrin Murugiah Fredersdorfer Gleichstellungsbeauftragte. Mit ihrem beruflichen Weggang aus der Gemeinde legte sie auch dieses Ehrenamt nieder.

(bey)



Die neu benannte Gleichstellungsbeauftragte Melanie Bremer zwischen dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Volker Heiermann (l.) und Bürgermeister Thomas Krieger.

Foto: Steffi Bey

AUS DER GEMEINDE

Handeln auf Augenhöhe

KATHARINENHOF-Gruppe als
Top Nationaler Arbeitgeber 2023 ausgezeichnet



KATHARINENHOF-Geschäftsführerin Annett Pohler (l.) und Prokuristin Sabrina Fischer freuen sich über die Auszeichnung. Foto: KATHARINENHOF

» Der KATHARINENHOF ist jetzt zum dritten Mal als Top-Nationaler Arbeitgeber ausgezeichnet geworden. „KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH zählt für die Redaktion von FOCUS-Business auf Basis einer unabhängigen deutschlandweiten Online-Befragung & Analyse von Online-Bewertungen zu Deutschlands Top-Arbeitgebern“, steht auf der Urkunde.

Analysiert wurden mehr als 550.000 Bewertungen von Arbeitnehmern zu über 35.000 Unternehmen. 1.300 Unternehmen erfüllten die Auswahlkriterien und rund 1.000 Arbeitgeber wurden ausgezeichnet.

Gefragt wurde unter anderem nach der Arbeitsatmosphäre, dem Verhältnis von Arbeit und Freizeit, dem Vorgesetztenverhalten, den Arbeitsbedingungen sowie nach Gehalt und Sozialleistungen.

Der KATHARINENHOF konnte sich im Ranking für Gesundheitswesen, Soziales und Pflege auf Platz 3 verbessern. „Wir steuern den KATHARINENHOF nicht von oben, sondern mit unseren Mitarbeitern. Wir geben Impulse, hören zu und treffen gemeinsam Entscheidungen. Deshalb sind wir besonders stolz auf die Platzierung und freuen uns sehr“ sagt Annett Pohler, KATHARINENHOF-Geschäftsführerin.

Auch Claudia Töpfer, Einrichtungsleiterin vom KATHARINENHOF AM DORFANGER in Fredersdorf, freut sich über die „tolle Bewertung“. „Wir arbeiten auf Augenhöhe“, betont sie. Außerdem sei die Atmosphäre harmonisch und es werde versucht, die Arbeit familiengerecht zu gestalten. „Bei uns gibt es zum Beispiel Mutti- und Vatidienste. Wenn jemand eine Woche nur Frühdienst machen kann, teilen wir das so ein“, erklärt Claudia Töpfer. Zu den besonderen Traditionen in dieser Einrichtung gehört das einmal monatlich stattfindende Mitarbeiterfrühstück: „Leitungspersonal bedient dann die Mitarbeiter, es gibt Musik, schöne Gespräche und macht einfach Freude“, beschreibt sie diese Treffs. Und sie betont: „Weil mir die Arbeit Spaß bereitet, nehme ich einen täglichen Fahrtweg von 65 Kilometer in Kauf.“

Im Gesamtranking der Top 50, wo beispielsweise auch Daimler, SAP und die Allianz gelistet sind, verbesserte sich die KATHARINENHOF-Gruppe auf Platz 37.

Seit 1990 ist das Unternehmen im Bereich Wohnen und Pflege für ältere Menschen aktiv. Betrieben werden Pflegewohnanlagen und Seniorenresidenzen in Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen.

(bey)

Kräftemessen im Denksport

Brandenburger Schulschachmeisterschaft
auf dem Fred-Vogel-Campus

» Ende März rauchten auf dem Fred-Vogel-Campus mächtig die Köpfe der Schüler: Mehr als 480 Kinder und Jugendliche nahmen an der diesjährigen Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft des Landes Brandenburg teil. Genau 91 Mannschaften gingen an den Start, darunter sechs aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung traditionell vom Verein TSG Rot Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf – veranstaltet wieder vom Landesschachbund Brandenburg e. V. (LSBB).

„Die Atmosphäre während des fünfständigen Wettbewerbes in der Fred-Vogel-Grundschule war richtig gut, alle fühlten sich dort, wie jedes Jahr, sehr wohl“, berichtet Martin Sebastian, kommissarischer Referent für Schulschach im LSBB. Auch die Fredersdorf-Vogelsdorfer Teilnehmer haben „richtig gut gekämpft und ihr Bestes gegeben“, betont er. „Die erste Mannschaft der Wettkampfklasse IV verpasste sogar nur knapp einen Platz auf dem Siegereppchen.“

Der Fredersdorfer, der an diesem Tag als Hauptschiedsrichter agierte, unterrichtet seit mehreren Jahren an der Grundschule das Fach Schach/Mathematik und leitet die Arbeitsgemeinschaft Schach. Ohne Leistungsdruck werde dort gespielt, vor allem mit Spaß – um immer besser zu werden.

„Alle Sieger und Platzierten freuten sich über die Pokale, Medaillen und Urkunden“, sagt Martin Sebastian. Bei der Siegerehrung erhielt jede Mannschaft eine Erinnerungsurkunde als Anerkennung für die Teilnahme.

Um die Versorgung kümmerte sich der Schulförderverein der Fred-Vogel-Grundschule: Und zwar hervorragend, in allerbesten Qualität. „Bei allen Helfern und besonders bei der Direktorin René Förster und der Konrektorin, Kerstin Mahnke, möchte ich mich herzlich für das Engagement bedanken“, erklärt der Schach-Lehrer.

(bey)



Hoch konzentriert sind die Schülerinnen und Schüler beim Wettkampf auf dem Fred-Vogel-Campus. Fotos (2): Andrea Mätzkow



Jacqueline Krienke, stellvertretende Bürgermeisterin, eröffnete gemeinsam mit Michael Fuhr, Präsident des Landesschachbundes Brandenburg (r.) und Martin Sebastian, kommissarischer Referent des LSBB, die Brandenburger Schulschachmeisterschaft.

AUS DER GEMEINDE

Bibliothek soll Spaß machen

Das Team freut sich über mehr Nutzer und plant für 2023 jede Menge

» Mehr Leser, mehr Veranstaltungen und besser ausgestattet: Die Gemeindebibliothek in der Waldstraße 26–27 ist ein spannender Ort mit vielfältigen Möglichkeiten. Verstaubtes Ambiente oder Langeweile haben dort keinen Platz. „Hier ist immer eine Menge los“, sagt Leiterin Sybille Warsen. Seit 15 Monaten agiert sie als Chefin und bildet gemeinsam mit Julia Schuster, die vor einem Jahr dazu kam, ein „Dream-Team“, wie beide lächelnd betonen. „Es ist eine vielfältige Arbeit, die uns Spaß macht – denn wir sind nah an den Lesern dran und kümmern uns praktisch um alles“, erklären die Mitarbeiterinnen. Ganz bewusst haben sie sich für diese kleine Bibliothek entschieden. Erfahrungen sammelten die Berlinerinnen vorher in anderen Einrichtungen.

Beide sprühen vor Ideen und Enthusiasmus und freuen sich über erste Erfolge: So gibt es beispielsweise viele Neuanmeldungen. „Und zwar insgesamt 132 im vergangenen Jahr“, berichtet Sybille Warsen. Das sei ein Plus von 135 Prozent im Vergleich zu 2021. Laut Statistik waren Ende 2022 genau 335 Leser und Leserinnen gemeldet. „Das hört sich zunächst wenig an, aber man muss eine Besonderheit beachten“, erklärt die Leiterin. Denn die Familienkarten sind stark nachgefragt. „Und mit so einer Karte leihen bei uns zwei bis fünf Personen aus“, macht die Chefin deutlich. „Die realistische Leserzahl ist also mindestens doppelt so hoch“, erklärt Sybille Warsen.

Erfreulich sei ebenso die positive Entwicklung bei Veranstaltungen. Voriges Jahr wurden insgesamt 33 durchgeführt. Erstmals unter anderem das beliebte Bilderbuchkino für Familien, das es inzwischen jeden



Julia Schuster (l.) und Sybille Warsen im Kinder- und Jugendbereich. Fotos: Steffi Bey



Ein neues Regal, in dem übersichtlich präsentiert werden kann.

ersten Mittwoch im Monat gibt. Gut kommen auch die Bilderbuchkino-Vorführungen für Kitas und Klassen an.

„Wir beziehen jedes Mal die kleinen Zuschauer mit ein nach dem Motto: Bibliothek soll Spaß machen“, sagt Julia Schuster. Zu den Highlights

zählte die erste Lesenacht an der fünf Neun- bis Zwölfjährige Mädchen und Jungen teilnahmen. Eine Neuauflage ist für Mai dieses Jahres geplant.

Begeistert äußerte sich das erwachsene Publikum auch über die Lesungen, die im Verwaltungsneubau an der Lindenallee stattfanden. Dort gibt es mehr Platz als in der Waldstraße und für 2023 ist wieder Abwechslungsreiches – von lustig bis spannend – im Angebot. Fünf Lesungen sind für Erwachsene geplant. Familien können sich unter anderem auf Koffer- und Puppentheatervorführungen im Herbst und Winter freuen.

Gut entwickelte sich die Zusammenarbeit mit der Fred-Vogel-Grundschule. Alle ersten und zweiten Klassen waren in der Bibliothek: Erhielten eine Einführung, eine Bilderbuchkino-Vorführung oder Zeit zum Stöbern. An den Start ging außerdem ein neues Projekt für Siebtklässler: Mit Tablets konnten sie eine digitale Schnitzeljagd machen und auf diese Weise die Ein-

richtung erkunden. „Wir haben festgestellt, dass Kinder leichter mit Technik für das Lesen zu begeistern sind“, betont die Leiterin.

16 Tablets stehen insgesamt zur Verfügung. Sie wurden mit Geld aus dem Förderprogramm des Deutschen Bibliotheksverbandes finanziert. Davon sind außerdem beispielsweise Lizenzen für neue Software der Fredersdorf-Vogelsdorfer Bibliothek gekauft worden. Ein Teil der Summe floss in die Verbesserung der Aufenthaltsqualität. So wurde eine Sitzcke für Erwachsene eingerichtet, sowie drei moderne Regale und Sitzkissen für den Kinder- und Jugendbereich angeschafft.

Solche Dinge wie neue Bücher katalogisieren, Wünsche der Leser abarbeiten und Medien sichten erledigt das Zweier-Team zumeist an den offiziellen Schließtagen. Auch wenn dann keine Leser Zutritt haben, in der Einrichtung wird gearbeitet. So müssen die beiden ständig den Bestand von 11.100 Medien – Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Filme – aktuell halten. „Gern ausgeliehen werden zum Beispiel Erziehungs-, Gesundheits- oder Gartenratgeber“, sagt Sybille Warsen.

Wenn sie sich etwas wünschen dürfte, dann größere Räume und mehr Platz, auch für Veranstaltungen. „Aber jetzt machen wir erst einmal das Beste draus.“

(bey)

INFO

Neue Öffnungszeiten in der Waldstraße 26–27:
dienstags von 10 bis 18 Uhr,
donnerstags von 15 bis 19 Uhr,
freitags von 10 bis 18 Uhr
Telefon: 033439-80 919
www.gemeindebibliothek-fredersdorf-vogelsdorf.de

ANZEIGEN

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



Deutsche Umwelthilfe

© Otto Hahn, hahn-film.de



Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0

l.duh.de/foerdern



AUS DER GEMEINDE

Ortsgeschichte zum Anfassen

Knapp 3.000 historische Utensilien gehören zum Fundus der Heimatstube

» Es ist ein Kleinod – auch wenn es von außen nicht besonders einladend aussieht: Aber im Obergeschoss der alten Schule an der Platanen-/Gartenstraße gibt es viel zu sehen und zu erfahren. In das älteste-größte Gebäude von Fredersdorf, der erste Teil wurde 1912 errichtet – zog vor mehr als 20 Jahren die Heimatstube ein. Seitdem stellt die Gemeinde dem Heimatverein die Räume kostenlos zur Verfügung. Die Reise in die Vergangenheit Fredersdorf-Vogelsdorfs beginnt in einem großen Raum. Er ist vollgepackt mit Utensilien und Geschichten aus dem Alltag von einst: Auf einem Podest stehen ein alter Herd, Töpfe, jede Menge Gefäße, Küchenwaagen und nützliche Dinge, die von Hausfrauen benutzt wurden. Zu sehen sind mehrere schwere Bügelisen, Waschbretter, Zinkwannen, Backformen, Küchentücher sowie Kleidung.

Auf anderen Tischen und Schränken wurden beispielsweise Schreibmaschinen und Telefone mit Drehscheiben gestellt, es gibt uralte Rundfunkempfänger zu entdecken und Lampen. Daneben finden Besucher ein Karussell, das vor vielen Jahrzehnten jemand für seine Kinder baute. Auch eine selbstgefertigte Puppenstube wird ausgestellt, mit liebevoll gestalteten Details. „Diese Sachen haben uns Einheimische gebracht“, sagt Petra Richter. Sie gehört seit Anfang an zum Team des Heimatvereins, dass sich speziell um die Heimatstube kümmert. „Es wäre doch schade, das alles wegzuschmeißen“, betont die Fre-



Petra Richter vom Heimatverein gehört zum aktiven Team der Heimatstube und hat auch die Dauerausstellung mit aufgebaut. Fotos (3): Steffi Bey

dersdorferin. Wie auch die anderen Aktiven zu denen Gerd Richter, Robert Lenz, Florian Sell, Petra Becker und Ilse Nauck gehören, möchte sie die Geschichte des Ortes bewahren und Interessierten nahebringen. Anders als in vielen Museen, dürfen Besucher der Heimatstube die Gegenstände anfassen und benutzen. „Kinder probieren zum Beispiel gerne die alten Schreibmaschinen und Telefone aus“, berichtet Petra Becker. Zu den wertvollsten Exponaten gehört die Traditionsfahne des 1896 gegründeten Männerturnvereins „Einigkeit“. Vor 20 Jahren hat die SG Rot-Weiß Vogelsdorf eine Spendenaktion initiiert und von dem Geld die Fahne restaurieren lassen. Sie wurde der Heimatstube als Dauerleihgabe überlassen. Die Idee, eine Heimatstube einzurichten, entstand 2001, nachdem in

der Begegnungsstätte Waldstraße erstmals interessante Details zur Geschichte des Ortes öffentlich präsentiert wurden. Später renovierten Mitglieder des Heimatvereins Räume im Obergeschoss der alten Schule. Es folgten mehrere Ausstellungen zu Themen wie: Kaffeemühlen, Puppen- und Spielzeug, Uhren und Fotoapparate. Kitagruppen und Schulklassen erlebten spannende Führungen. „Wir haben auch begonnen, ein Archiv anzulegen“, sagt Ilse Nauck, die sich vor allem darum kümmert. Knapp 3.000 Exponate zählt inzwischen die umfangreiche Sammlung. Dazu gehören unter anderem Fotos, Bilder und Bücher, Handwerkszeug, Haushaltsgegenstände, Küchenutensilien – ebenso Musikinstrumente, Maschinen sowie historische Karten.

Eigentlich platzt der große Ausstellungsraum aus allen Nähten. Viele Sachen sind deshalb in Schränken und Kartons untergebracht oder stehen im kleinen Archiv-Zimmer. Obwohl es dort auch eng ist, wurde eine Ecke mit Handwerks-Utensilien eines Schusters eingerichtet und eine Wäschemangel aufgebaut.

Zu tun gibt es für die Ehrenamtlichen immer etwas: So bringen Gerd Richter und Robert Lenz gerade ein Lehrerpult aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts auf Vordermann. Petra Richter, die Hauptverantwortliche für die Heimatstube betont, dass sie „glücklich darüber ist, dass es in dem alten Gebäude die Möglichkeit zum Ausstellen gibt.“ Wünschen würden sich die Aktiven allerdings mehr Platz.

Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins betont: „Toll wäre es zum Beispiel, wenn wir mit der Heimatstube vom Ober- in das Erdgeschoss ziehen könnten, denn dann wäre insgesamt eine bessere Nutzung möglich.“ Als die Heimatstube damals in die alte Schule einzog, war im Erdgeschoss noch das Gemeindearchiv untergebracht. „Wir müssen nun abwarten, wie überhaupt die Zukunft des Gebäudes aussieht“, sagt Petra Richter.

(bey)

INFO

Die Heimatstube, Platanen-/Gartenstraße (Haus 1/alte Schule), hat jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 18 bis 19 Uhr geöffnet.



Jede Menge historische Utensilien vom Schusterhandwerk.



Der fünfjährige Linus probiert eine alte Wäschemangel aus.

AUS DER GEMEINDE

Gemalte Worte

Besondere Bilder: Demenzkranke geben einen Einblick in ihr Gefühlsleben



Gabriele Meermann-Reischel (l.) lebt in der Demenzeinrichtung und brachte Erstaunliches aufs Papier. Ihre Nichte Christine Sehm begleitete sie zur Vernissage.



Helga Kramer (91) freut sich über das gelungene Bergmotiv, was sie beim Kurs im Katharinenhof gemalt hat.

Fotos: Steffi Bey

» Eigentlich ist die gesamte Ausstellung ein Wunder: Denn normalerweise dringt von Demenzkranken nicht so viel nach außen. Aber die 35 Bilder, die gerade im Verwaltungsneubau zu sehen sind, geben einen tiefen Einblick in das Gefühlsleben von Betroffenen.

Es sind „Gemalte Worte“, wie die besondere Schau heißt. Zusammengefasst haben sie der Kunsttherapeut Jürgen Anding und Mitarbeiter vom Katharinenhof am Dorfbanger. Seit drei Jahren kommt der Berliner einmal wöchentlich in die Pflegewohnanlage für Menschen mit Demenz und versucht über das Malen mit ihnen ins Gespräch zu kommen. „Oft ziehen Menschen in den Katharinenhof ein und haben die Sprache als Kommunikationsmittel verloren“, sagt der Kunsttherapeut. Er versucht einen anderen Zugang zu finden. „Das Schönste ist für mich, wenn sich in einer Malstunde plötzlich Erkrankte miteinander unterhalten“, erklärt Jürgen Anding. Immer wieder sei er von den Leistungen der Teilnehmer überrascht. Wenn sie die teilweise vorgezeichneten Felder exakt ausmalen oder sogar selbstständig etwas hinzufügen. Wenn sie neben ihr Bild schreiben oder zunächst „keinen Bock“ auf Kunst haben und auf einmal doch damit anfangen. Wenn sie sich konzentrieren, was ihnen sehr schwerfällt und sich an etwas Schönes erinnern. „Hinter allem steckt auf jeden Fall ein riesengroßer

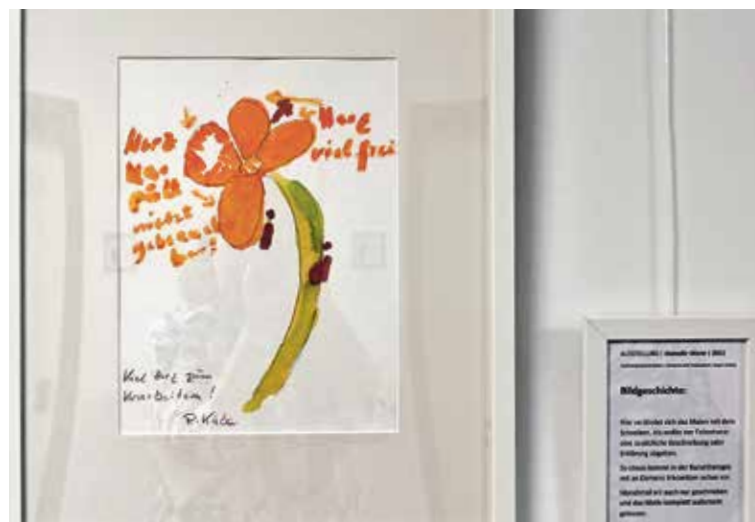
Kraftakt“, weiß der Therapeut. Er kann von den farbenfrohen Kunstwerken viel ablesen: Wie sich die Betroffenen gerade fühlen oder auch wie weit die Demenz fortgeschritten ist. „Denn dann werden die Darstellungen zunehmend faserig“, erklärt er. Für die stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin der Gemeinde, Jacqueline Krienke, sind die ausgestellten Bilder „wahre Wunder“. „Man sieht in einigen die Leichtigkeit des Seins – fröhliche, helle Farben. Aus meiner Sicht stehen diese Werke denen von echten Künstlern in nichts nach“, betont sie zur Vernissage Mitte März.

Auch Claudia Töpfer, Leiterin vom Katharinenhof am Dorfbanger, ist beeindruckt von den Leistungen ihrer Bewohner. „Manches sieht so perfekt aus, es ist eine wundervolle Ausstellung.“

Eine Besucherin aus Fredersdorf sagt, dass es toll sei, „mal auf diese Art hinter die Kulissen der Pflegeeinrichtung zu schauen.“ Helga Kramer und Gabriele Meermann-Reischel wohnen im Katharinenhof und waren zur Eröffnung vor Ort. Beide erinnern sich zunächst nicht an ihre Bilder. Doch als Jürgen Anding ihnen erklärt, dass sie die Künstlerinnen sind, müssen beide schmunzeln. Die 91-jährige Helga

Kramer brachte beispielsweise Berge auf Papier: Exakt ausgemalt und mit unterschiedlichen Grüntönen gestaltet. Auch die frühere Modedesignerin Gabriele Meermann-Reischel hat ein Porträt, ihre eigene Hand und einen Bootsausflug verewigt. „Das ist alles perfekt gelungen“, findet der Therapeut. Seine Stunden helfen, die Konzentration bei den Erkrankten zu fördern, ebenso die Fähigkeit, sich zu orientieren und bringen Lebensfreude. Acht bis zehn Teilnehmer kommen pro Sitzung. „Die entstandenen Werke erzählen Geschichten aus dem Leben der Bewohnerinnen und Bewohner und sind oft mir ihren Biografien verbunden“, sagt Claudia Töpfer. Es sei für sie eine Herzensangelegenheit, diese beeindruckenden Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen.

(bey)



Hier verbindet sich das Malen mit dem Schreiben: So etwas kommt in der Kunsttherapie mit an Demenz Erkrankten selten vor.

INFO

Bis zum 13. Juni sind die Arbeiten im Verwaltungsneubau, Lindenallee 3, zu folgenden Öffnungszeiten zu sehen: montags von 7 bis 10 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18.30 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr und freitags von 7 bis 10 Uhr. Bei Bedarf führt Kunsttherapeut Jürgen Anding durch die Ausstellung. Interessierte können sich dafür bei Ilka Klaus unter Tel. 033439 835 151 oder per E-Mail i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de anmelden.

AUS DER GEMEINDE

Lernen mit Carl

Der Schulhund gehört seit vier Jahren zum Team am Fred-Vogel-Campus

» Wenn Carl dabei ist, macht Schule viel mehr Spaß: Denn Carl ist ein Hund – und noch dazu ein ganz besonderer. Anita Braasch, Leiterin der Integrierten Kindertagesbetreuung (IKB) auf dem Fred-Vogel-Campus, hat ihren Chihuahua zum Schulhund ausbilden lassen. Seit eineinhalb Jahren gehört der Vierjährige zum Team der Einrichtung.

Zweimal pro Woche darf der Kleine mit den großen Augen sein Frauchen nach Fredersdorf-Süd begleiten. Zunächst hält er sich im Büro auf: Hat dort eine Box, eine Decke und einen Wassernapf. „Es ist sein Rückzugsort“, sagt die Hortchefin.

Dass sie einen Hund besitzt, mit ihm sogar Unterricht und eine Arbeitsgruppe anbietet, hätte sie noch vor vier Jahren für unmöglich gehalten. Doch im Nachhinein betrachtet, sei es eine richtige Entscheidung gewesen.

Denn sie traf zufällig auf den Chihuahua, entschied sich bereits einen Tag später, ihn zu kaufen und wusste von Anfang an: „Ich lasse ihn zum Schulhund ausbilden.“

Gemeinsam absolvierten beide mehr als 40 Einzelstunden und trainierten eigentlich alles. Carlo lernte auf Signale zu reagieren und es wurde das Verhalten bei verschiedenen Situationen oder auch Geräuschen trainiert. „Ich habe praktisch die Hundesprache erlernt“, erzählt Anita Braasch. Und das war nicht immer einfach. Mehrmals dachte sie – dass das nicht zu schaffen sei. Aber im Mai 2021 absolvierte Carl erfolg-



Lernen mit Carl: Erst wurde gemeinsam der Parcours aufgebaut – jetzt führt Leland (r.) den Schulhund durch.

Foto: Steffi Bey

reich seine letzte Prüfung. Glücklich und gespannt startete sie mit ihm ins Schuljahr 2021/2022. Die AG „Lernen mit Carl“ für die Klassenstufen drei bis sechs wurde gegründet sowie Klassenbesuche für Mädchen und Jungen der ersten bis vierten Klassen begonnen.

Jeweils sechs Kinder nehmen einmal pro Woche an der Arbeitsgruppe teil. „Wichtigstes Ziel ist, dass die Kinder Spaß an der ‚Hundestunde‘ haben und gerne kommen“, betont die IKB-Leiterin. Die Schüler lernen dabei, wie sie als Team zusammenarbeiten: lösen Probleme, kommunizieren, probieren Tricks und dürfen auch mit Carl kuscheln.

An welche Regeln sich alle in dieser Zeit halten müssen, erfahren die Kinder jeweils in der ersten Stunde.

Dazu gehören unter anderem nicht hektisch herumlaufen, nicht laut sein, dem Tier nichts aufzwingen. „Außerdem werden Rollenspiele durchgeführt, um sich in den Hund hineinversetzen zu können“, macht Anita Braasch deutlich. In der zweiten AG-Stunde treffen sie dann erstmals auf Carl. So wie neulich Finn, Lukas, Sophia, Leoni und Leland. Im Bewegungsraum sollten die Schüler erst einen Parcours aufbauen, den sie selbst bewältigen und ihn anschließend für den kleinen Carl verändern.

Höhepunkt waren die Momente, bei denen jedes Kind einzeln den Hund über, durch oder an den Hindernissen vorbeiführte. Sie loteten ihn mit dem Zeigefinger am Slalom, animierten ihn zum Hopsen durch

Reifen oder zum Kriechen durch einen Tunnel. Zur Belohnung gaben sie Carl ein paar Leckerlis. „Manchmal war es gar nicht so leicht, aber hat Spaß gemacht“, sagt Leland. Die neunjährige Leoni fand „die Aufgaben toll und eigentlich einfach“. Anita Braasch lobte das Team: „Ihr habt euch nach einer Weile in der Gruppe richtig gut abgesprochen und wart beim Aufbau des Parcours sehr kreativ.“

Solche Momente bestärken die Hortleiterin darin, mit Hilfe ihres Hundes viel Positives bei der Entwicklung der Kinder zu bewirken. So sei nachgewiesen, dass dadurch beispielsweise soziale und emotionale Kompetenzen gefördert werden. „Die Schüler lernen Rücksichtnahme – zunächst dem Hund gegenüber – vermeiden Lärm, gehen langsam und haben gegenseitiges Verständnis“, erklärt Anita Braasch. Allgemein werde ebenso die Lernmotivation in Anwesenheit von Carl gesteigert. Wenn die Kinder beispielsweise dem Hund vorlesen oder ihm Signale geben, kann außerdem die genaue Aussprache geschult werden. „Grundsätzlich entscheidet jedes Kind selbst, wie nah es dem Hund kommen möchte“, betont die Hortleiterin.

Manchmal sei auffällig, dass sich Carl besonders lange bei einem Mädchen oder Jungen aufhalte. Bemerkenswert fand sie auch, als sie kürzlich den Hund mit zur Erzieher-Teamsitzung nahm, sei alles viel ruhiger abgelaufen.

(bey)

Zeitzeugen und Dokumente gesucht

Verwaltung recherchiert zum Straßenbau Bruchmühler Straße in Fredersdorf-Nord

» Zur rechtlichen Prüfung der Beitragserhebung für den für das Jahr 2025 geplanten Neubau bzw. erstmaligen Bau der Bruchmühler Straße in Fredersdorf-Nord werden Zeitzeugen, Dokumente und sonstige aufschlussreiche Informationen gesucht.

Konkret geht es um Informationen zu folgenden Fragestellungen:

1. Wer kann Auskunft über die Baumaßnahme des bereits befestigten Teils der Bruchmühler Straße geben?
2. Hat es zum Zeitpunkt der Herstellung des befestigten Teils der Bruchmühler Straße, im hinteren, östlichen und noch unbefestigten Teil bereits Wohnbebauungen gegeben?
3. Gibt es Hinweise auf Personen, die über das entsprechende

Wissen verfügen oder verfügen könnten und dies schriftlich bezeugen würden?

„Wer mit Auskünften weiterhelfen kann, sollte uns bitte bis zum 20. Juni 2023 informieren, die Verwaltung ist für jeden sachdienlichen Hinweis in schriftlicher Form dankbar“, sagt die Verwaltungsmitarbeiterin Julia Behrendt. Sollten noch Unterlagen vorhanden

sein, werden diese gern zur Herstellung einer Kopie angenommen.

INFO

Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Beiträge Frau Krüger (Tel.: 033439/835-341) und Frau Behrendt (Tel.: 033439/835-343) per Telefon oder per E-Mail an beitraege@fredersdorf-vogelsdorf.de zur Verfügung.

AUS DER GEMEINDE

Schulessen wird teurer

Gemeindevertreter stimmen für Erhöhung pro Portion um 41 Cent – Mehrkosten übernimmt teilweise Gemeinde

» Auf der Tagesordnung der März-Gemeindevertreterversammlung standen 19 öffentliche Punkte – und die hatten es wieder in sich: So wurde auch dieses Mal nicht mit Kritik an Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) gespart. Während der Einwohnerfragestunde sprach unter anderem Stephan Henf zu Kriegers Äußerungen und Wertungen zum Thema „schrankenloser Bahnübergang“, die der Politiker im März-Ortsblatt schrieb. „Ihre Stellungnahme gegenüber einer Darstellung unserer neu gegründeten Arbeitsgruppe ‚Gemeindeentwicklung‘ ist sehr einseitig“, betonte der Fredersdorfer. Er fragte den Bürgermeister, weshalb er sich „nicht direkt mit den Mitgliedern der AG zusammensetzt und sich über die Hintergründe der Alternativvorschläge hinsichtlich Trassenführung informiert...“. „Es wäre doch besser gewesen, sie hätten versucht zu verstehen, welche Beweggründe und Gedanken zu unseren Darstellungen führten, bevor Sie diese Themen breit in der Öffentlichkeit kommentieren“, erklärte Stephan Henf.

Kreistagsabgeordneter Winfried Dreger wollte unter anderem wissen, wie der Ausbau der E-Ladestruktur in der Gemeinde vorangeht und wann die Säule auf dem Rathausparkplatz in Betrieb geht. Antwort: Der Auftrag sei öffentlich ausgeschrieben und ein Bewerber habe Interesse gezeigt.

Beschlossen haben die Gemeindevertreter nach kurzer Diskussion den Namen für die neu gebaute Oberschule an der Landstraße: Eine Mehrheit votierte dafür, die Einrichtung ab dem Schuljahr 2023/24 „Oberschule Fredersdorf“ zu nennen. Wie berichtet, nimmt die Oberschule der Gemeinde (derzeitiger Standort Tieckstraße) Ende August ihren Betrieb an der Landstraße auf. Insgesamt standen acht Vorschläge zur Auswahl. William Witt, Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates, hatte zuvor erklärt, dass das Gremium „Joachim-Ernst von Görtzke Oberschule“ favorisiere. „Mit so einem neuen Namen hätte man auch den neuen Charakter der Schule nach außen darstellen können“, betonte der Fredersdorfer.

Einstimmig gaben die Gemeindevertreter dem „Antrag der Krümelköche GmbH auf Erhöhung der Portionspreise für Kita Sonnenschein und Schulen“ ihre Zustimmung. Die bisherigen Preise kann das Unternehmen nach eigenem Bekunden aufgrund des gestiegenen Mindestlohns, der Kosten für die Einrichtung einer Essensausgabe in der neuen Oberschule sowie hoher Lebensmittel- und Energiepreise nicht mehr halten.

Ab April hat sich der Preis um 41 Cent pro Portion erhöht. Außerdem wurde beschlossen, den Zuschuss der Gemeinde pro Portion von bisher 45 auf 60 Cent anzuheben. Ab August gibt die Gemeinde weitere

26 Cent pro Portion für das Mittagessen in der Fred-Vogel-Grundschule. Hintergrund: Unterschiedliche Essenspreise an den Grundschulen wollten die Gemeindevertreter unbedingt verhindern. Der Bürgermeister wurde auch beauftragt, nach rechtlicher Prüfung für das Jahr 2024 „von der Optionsmöglichkeit zur Verlängerung des Konzessionsvertrages für die Essensversorgung der Schulen Gebrauch zu machen“.

Erneut brachten die Fraktionen BLG und GFV eine Beschlussvorlage zu „Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsklimas und zum Abbau der Personalfuktuation – Information über die Schlussfolgerungen aus der Mitarbeiterbefragung“ ein. Wie berichtet, beanstandete Bürgermeister Thomas Krieger den Beschluss zu diesem Thema in der Februar-Sitzung. Deshalb musste die Gemeindevertretung erneut im März entscheiden. Mit großer Mehrheit stimmten sie dafür. Krieger erklärte vor dem Votum, dass er sich bereits ausführlich zu den Themen öffentlich geäußert habe und aus seiner Sicht „sämtliche Inhalte und Ziele des Beschlusses schon erfüllt sind“.

Für kontroverse Diskussion sorgte noch ein Dringlichkeitsantrag der BLG – eingereicht von Hans-Peter Küllmer und William Witt vom Kinder- und Jugendbeirat. Es ging um die finanzielle Förderung einer Fahrradsammelsicherungsabstell-

anlage und um eine mögliche Videoüberwachung an den Fahrradabstellanlagen im Nord- und Südbereich des Bahnhofs. Streitpunkt: die Kurzfristigkeit der Umsetzung. Der Rathauschef argumentierte, dass das Personal bereits für andere Projekte gebunden sei und er den Vorschlag deshalb in so kurzer Zeit für nicht machbar halte. Doch die Befürworter konnten sich mit ihren Argumenten durchsetzen: „Es muss doch mal möglich sein, in der Verwaltung etwas spontan und kurzfristig umzusetzen – der Bürgermeister sollte in solcher Situation konkret anweisen, welche anderen Aufgaben zunächst zurückstehen“, betonte Regina Boßdorf (BLG). Bis zum 7. Mai muss die Verwaltung nun eine Projektskizze und eine qualifizierte Begründung zur Förderung einer Fahrradsammelsicherungsanlage (für mindestens 70 Nutzende in Nord, Süd) über das Onlineportal des Bundes einreichen.

Außerdem soll sie eine rechtliche Prüfung – zur Anzahl der Straftaten – vornehmen. Ziel ist es, eine Videoüberwachung an den Abstellanlagen auf beiden Bahnhofseiten sicherzustellen.

Über die Beschlüsse zum Gutshofvertrag sowie über die Benennung einer neuen Gleichstellungsbeauftragten ist auf Seite 1 und Seite 4 zu lesen.

(bey)

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Ist ein Natur-Knigge nötig?

Regeln für Mensch und Tier im Umgang mit der Natur

» Das Frühjahr lockt ins Freie. Damit steigt auch der Druck auf die Tier- und Pflanzenwelt. Denn es gibt diese Leute, für die Natur nicht schützenswert ist. Die über bestellte Äcker laufen, Wald und Flur als Selbstbedienungsladen zur freien Verfügung sehen, in dem man weder auf Tiere und Pflanzen oder Mitmenschen Rücksicht nehmen muss. Aber auch der gute Wille reicht nicht immer aus, denn meistens

merkt der Mensch seine Störung der Tierwelt gar nicht. Denn Tiere nehmen uns viel eher und mit großem räumlichen Abstand wahr. Ähnliches gilt leider auch für direkte Schädigungen. Wie schnell ist aus Unachtsamkeit eine seltene Pflanze zertrampelt oder ein Käfer zerquetscht.

Damit ist die Frage beantwortet – so wie die Regeln für das menschliche Miteinander aufgestellt sind,

braucht es Regeln im Umgang mit der Natur.

Leise statt laut, im Wald und in Naturgärten auf den Wegen bleiben, unbedingt ausgewiesene Ruhezonen beachten und ja, auch auf Seen und Flüssen. Nach dem Picken Abfall wieder mitnehmen. Außerhalb von Schutzgebieten dürfen für den Eigengebrauch Pilze und Beeren gesammelt werden. Nicht wild campen. Hunde werden von

anderen Tieren als Bedrohung empfunden, gehören daher an die Leine. Rauchen und offenes Feuer sind eine große Gefahr. Auch Grillen in Waldnähe ist verboten. Es brennt immer öfter. Nahezu alle Brände sind menschengemacht. Feuerexperte Alexander Held: „Es gibt drei Brandursachen – Männer, Frauen, Kinder“. Selbstentzündung kommt im Mitteleuropa höchstens bei Altmunition vor.

AUS DER GEMEINDE

Er macht Produkte marktfähig

Detlef Ulbrich hat ein Ingenieurbüro für Verbindungen im Metallbau

» Erst mit 60 Jahren hat sich Detlef Ulbrich selbstständig gemacht. Irgendwie sei nie der richtige Zeitpunkt gewesen. Und doch dachte er schon zu DDR-Zeiten darüber nach. Seit 1. Januar 2015 ist er nun sein eigener Herr in seiner eigenen Firma. „Bereut habe ich eigentlich nur, dass ich diesen Schritt nicht schon viel früher gemacht habe“, sagt der Diplom-Ingenieur. Mit seinem Ingenieurbüro für Verbindungen im Metallbau (ibvm) sorgt er dafür, dass neue Produkte für den Markt zugelassen werden. Sein Hauptgeschäft besteht darin, Anbieter, die unterschiedliche Metallbauverbindungen herstellen, in dem gesamten Prozess – von der Entwicklung bis zur Zulassung – zu betreuen.

Die Unternehmen kontaktieren Detlef Ulbrich und schicken ihm ein Muster oder detaillierte Zeichnungen: Beispielsweise von Verbindungselementen, Blindnieten oder auch speziellen Schrauben. Im Fachjargon handelt es sich um „Anschlageinrichtungen für Personensicherungen“. Solche Sicherungen sind häufig dauerhaft mit Gebäuden – der Fassade oder Dächern von Industriebauten – verbunden. Aufgrund seiner jahrelangen Erfahrungen gibt der Fredersdorfer Unternehmer dem Anbieter gleich zu Beginn Hinweise, was gegebenenfalls verändert werden müsste. „Danach



Gefragter Fachmann: Detlef Ulbrich bereitet mit seinem Ingenieurbüro für Verbindungen im Metallbau die Zulassung neuer Produkte vor. Foto: Steffi Bey

erstelle ich ein Prüfprogramm und wende mich im Auftrag meines Kunden an ein Prüflabor“, erklärt der Schweißfachingenieur. Entsprechend unterschiedlicher Normen werden unter anderem Lasten getestet. Vor allem vor der Coronapandemie nahm er öfter persönlich an solchen Tests teil.

Der Bericht, der ihm anschließend zur Verfügung gestellt wird, dient als Grundlage für sein Gutachten,

dass er für die Zulassungsstelle – das Deutsche Institut für Bautechnik – anfertigt. Solche Prozesse ziehen sich oft über mehrere Monate hin. „Auch wenn manche Produkte gleich aussehen, sind sie doch anders – und genau das macht meine Arbeit so interessant und herausfordernd“, erklärt der 68-Jährige. Und er betont, er sei stets zur Neutralität verpflichtet.

Besonders ist jeder Auftrag: Die

meisten Hersteller kommen aus dem süddeutschen Raum und aus dem europäischen Ausland. Vor einigen Jahren hat er beispielsweise ein spezielles Schienensystem für das Dach des Pergamon-Museums bis zur Markteinführung betreut. Solche konkreten Bauvorhaben sind aber für ihn eher selten.

Inzwischen ist der Fachmann dabei, seine beruflichen Aktivitäten herunterzufahren. Händeringend sucht er einen Nachfolger aus der Region. Bis er vor eineinhalb Jahren einen jungen Ingenieur in Karlsruhe fand. „Nach und nach wird er meine Kunden übernehmen, das ist ein fließender Prozess“, sagt Detlef Ulbrich. Einige Projekte will der Netzwerker, wie sich der Fachmann selbst bezeichnet, aber noch persönlich zu Ende bringen.

Und er möchte gerne seine Erfahrungen aus dem gesamten Berufsleben an interessierte Ingenieure weitergeben. „Ich denke an eine regelmäßige Runde von Ingenieuren, die sich austauschen und fachlich unterstützen“, erklärt der Unternehmer. Unabhängig davon, ob sie bereits im Ruhestand sind, aktiv arbeiten oder gerade in den Joballtag einsteigen wollen. Über eine Kontaktaufnahme per E-Mail an ing@ibvm.net oder telefonisch unter 033439 41616 freut sich Detlef Ulbrich.

(bey)

Tag der Vereine

Heimatverein lädt am 29. April ein

» In Fredersdorf-Vogelsdorf gibt es eine beachtliche Vielzahl Vereine: mindestens zehn Sportvereine, 18 Kultur- und sonstige Vereine und natürlich die Vereine der Freiwilligen Ortsfeuerwehren. Der Heimatverein pflegt zu den Ehrenamtlichen gute Kontakte, denn die Vereine sind es, die die vom Heimatverein angebotenen Veranstaltungen auf dem historischen Gutshof mit ihren Aktionen bereichern und die Gäste begeistern. Seit zwei Jahren wird zum Fest der Vereine eingeladen. Diesmal ist es Samstag, der 29. April ab 14.00 Uhr mit einem Programm und Präsentationen, die wieder begeistern. Mit dabei sind die kleinen Tanzmäuse vom Tanz-

Sportverein und die Einradtruppe. Vor Ort sind der Theaterkreis „Traumland“, die Siedlergemeinschaft sowie die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd, um nur einige Vereine zu nennen. Für Sport- und Spielbegeisterte und solche, die es werden möchten, stehen verschiedene Freizeitspiele z. B. Petanque oder ein Großschachspiel zur Verfügung. Es wird für jeden etwas geboten und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot sorgt für die Verpflegung. Um 17 Uhr wird das traditionelle Lagerfeuer zum Auftakt des 1. Mai-Wochenendes unter den wachsamen Augen der Feuerwehr entzündet.

Hannelore Korth

ANZEIGE



**Sebastian's
Zweiradladen**

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih




Erste Hilfe. Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt
Würde für den Menschen.

AUS DER GEMEINDE

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Vogelsdorf

Mit Beförderungen und Ehrungen von Kameraden

» Auch in diesem Jahr trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Vogelsdorf im Gerätehaus, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Dabei stellte Ortswehrlführerin Karin Schulz gleich zu Beginn fest, dass das Jahr 2022 ein sehr einsatzreiches Jahr war. So blicken die Vogelsdorfer auf insgesamt 131 Einsätze zurück von denen 48 auf Brände und 83 auf Hilfeleistungen entfielen. Der enorme Anstieg bei den Einsätzen in der technischen Hilfeleistung war vor allem auf die Sturmtage zu Beginn des vergangenen Jahres zurückzuführen. Etliche Bäume lagen quer über Straßen im gesamten Gemeindegebiet oder drohten auf Häuser zu fallen. Aber auch zu Verkehrsunfällen rückten die Feuerwehrleute wieder aus. Erwähnenswert wäre hier zum Beispiel der LKW mit Auflieger der quer über vier Fahrspuren mit Durchbruch der Mittelschutzplanke verunfallte. Bei zahlreichen Ausbildungen wird sich ständig auf möglichst viele Einsatzszenarien vorbereitet, so auch im vergangenen Jahr. Zusätzlich startete im September 2022 ein Truppmannlehrgang mit neun Kameradinnen und Kameraden. Sechs von ihnen wechselten in den letzten zwei Jahren aus der Jugendfeuerwehr in



Beförderte und geehrte Kameraden (v. l. n. r.): William Reimann, Scott Grützner, Jan Koltermann, Ramona Bleiß, Fynn Kröske, Christian Graap, Ines Kolander, Livia Wolf, Lydia Koltermann, Luise Koltermann, Dennis Lloyd Brätsch, Joy Frank, Reik Bethin, Maik Reimann

den aktiven Dienst. Dies ist nicht zuletzt dem Engagement der beiden Jugendwarte und den unterstützenden Auszubildern zu verdanken. Gemeindeführer Thomas Rubin nahm dies zum Anlass, ebenfalls auf die sehr gute Kinder- und Jugendarbeit unserer Feuerwehren hinzuweisen. Alle drei haben starke Jugendfeuerwehren, aus denen gut ausgebildete Feuerwehrkameraden

und -kameradinnen in den aktiven Feuerwehrdienst wechseln können. Zum Schluss wurde sowohl durch den Gemeindeführer als auch durch die Ortswehrlführerin großer Dank für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute ausgesprochen und vor allem den Partnerinnen und Partnern gedankt, ohne deren Unterstützung dieses Engagement nicht möglich wäre.

Beförderungen und Ernennungen

- Christian Graap zum 1. Hauptlöschmeister
- Jan Koltermann zum Oberlöschmeister
- Lydia Koltermann zur Feuerwehrfrau
- Luise Koltermann zur Feuerwehrfrau
- Joy Frank zur Feuerwehrfrau
- Livia Wolf zur Feuerwehrfrau
- Dennis Lloyd Brätsch zum Feuerwehrrwärter
- Maik Reimann zum Feuerwehrrwärter
- William Reimann zum Feuerwehrrwärter

Medaille für treue Dienste in der Feuerwehr des Innenministeriums des Landes Brandenburg

- Ramona Bleiß für 30 Jahre in Silber
- Thomas Monkowiak für 30 Jahre in Silber
- Reik Bethin für 20 Jahre in Bronze
- Ines Kolander für 10 Jahre in Kupfer

ANZEIGEN

Kleingedrucktes, großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht genau verstanden haben.

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de



Energiespar-Sicherheits-Fenster

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

RC 2
Uw = 0,86 W/m²K

www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE GmbH



AUS DER GEMEINDE

Erstes Turnier im „Timeout“

Der Jugendklub kaufte von Spendengeldern eine Tischtennisplatte



» Sie ist vielseitig einsetzbar, wird dort hingeschoben wo sie gebraucht wird und täglich von Jugendlichen genutzt: die neue Tischtennisplatte im Fredersdorf-Vogelsdorfer Jugendklub „Timeout“.

„Wir sind der Apotheke am Mühlengieß und ihren spendablen Kunden sehr dankbar, denn nur durch die Aktion dieses Geschäftes war es uns möglich, die moderne Platte zu kaufen“, sagt Jugendklubleiter Stephan Peters. Wie berichtet, führt die Apotheke seit mehreren Jahren Aktionen durch und spendet das Geld dann an Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. 600 Euro konnten Anfang 2023 „Timeout“ übergeben werden.

In den Osterferien fand das erste Tischtennisturnier im Klub statt: Sieben Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren nahmen teil. „Jeder spielte gegen jeden und es hat großen Spaß gemacht“, berichtet Stephan Peters. Die vier Erstplatzierten erhielten eine Urkunde: Lukas, Evi, Ben und Samantha.

Außerdem wurden in den Ferien unter anderem mobile Spraywände



gebaut und einige bereits besprüht. „Wir freuen uns über jeden Jugendlichen, der zu uns kommt, denn es ist immer eine Menge los“, betont der Jugendklubchef.

(bey)

INFO

Der Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf befindet sich in der Waldstraße 26 (neben der Bibliothek und der Begegnungsstätte). Infos unter Tel. 033439 77890 oder www.jugendclub-fredersdorf-vogelsdorf.de

MAIBAUM
Aufstellen

So. 30.4.2023 | 15:00 Uhr
RATHAUS FREDERSDORF

mit der Freiwilligen Feuerwehr Süd
und der Blaskapelle der FFW

ANZEIGE

Wollen Sie anderen mitteilen, dass es was zu feiern gibt oder sich herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten haben Sie eine Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



25%
Online-Rabatt

Jederzeit im Internet auf:

heimatblatt.de/familienanzeigen

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Fredersdorfer Schloss

„Der Blick auf die Rückseite des Schlosses ist immer noch ein erhabener“

» Am 28. März 1948, dem Ostersonntag, fuhr eine Gruppe von 31 geschichtsinteressierten Berlinern bei „herrlichem Wetter“ vom Bahnhof Zoo nach Fredersdorf. Obwohl die „Züge sehr voll“ waren, freuten sie sich auf einen schönen Tag in der Natur und mit vielen neuen historischen Informationen. Es handelte sich um eine Gruppe der bereits 1884 gegründeten „Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.“. Auf den Spuren Theodor Fontanes erkundeten sie mit Wanderungen und Studienfahrten die Mark Brandenburg. So unternahm diese Gruppe an Ostern 1948, als überall noch die Auswirkungen des Krieges zu spüren waren, eine Wanderung durch Petershagen, Fredersdorf, Vogelsdorf, Kleinschönebeck und Schöneiche. Es gibt darüber einen sechseitigen handschriftlichen Bericht ihres Führers Otto Glodde, der am Palmsonntag die Route bereits abgelaufen war und sich dabei ebenfalls Notizen machte. Diese Berichte fassen die Erlebnisse auf den Wanderungen in Kurzform zusammen. Da sie einen beredten Blick auf den damaligen Wissensstand über die Geschichte unserer Dörfer und auch so manche kleine Geschichte aus dem Alltag werfen, werden hier einige Passagen aus beiden Berichten wiedergeben.

Vom Bahnhof aus ging die Gruppe zunächst Richtung Petershagen. An der Brücke über das Mühlenfließ begrüßte Otto Glodde die Gruppe: „Da wir es lieben, nach einem gewissen Faden zu pilgern, soll das Fredersdorfer Fließ zwischen Petershagen und Kleinschönebeck dabei unser ständiger Begleiter sein.“ In Petershagen traf die Gruppe auf den Maler Woyack und den Bürgermeister des Ortes, mit denen sie Gespräche zur Ortsgeschichte führten und die mit ihnen einen Ortsrundgang unternahm. Auf dem anschließenden Weg nach Fredersdorf stimmte Herr Glodde seine Mitwanderer auf die Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf und über das frühere schwere Leben der Kossäten (*Kleinbauern*) ein. In der Petershagener Straße „schnattem Gänse einer Frau nach“. Durch die Dorfstraße (*heutige Ernst-Thälmann-Straße*) ging es bis zum – „von den Russen zerstörte“ – Podewils-Mausoleum neben der Kirche. In der Kir-



Foto: Manfred Jagnow

che wurde noch Gottesdienst abgehalten, deshalb suchte man zu einem Frühstück das daneben liegende Gasthaus von Rudolf Madel auf. Dort hielt Herr Glodde einen kurzen Vortrag über Fredersdorfer Geschichte, den er in seinem Bericht so wiedergab: „Wahrscheinlich Zisterzienser-Gründung, da das alte Kirchensiegel eine Palme enthielt, das Abzeichen der Klöster. 1375 (Gutsherrschaft) Frau von Lossow, 50 Hufen und eine Mühle erwähnt. Schon 1412 sind die Görtzkes Besitzer. 1432 geht Fredersdorf durch die Hussiten in Flammen auf. 1572 klagt Friedrich Görtzke gegen den ehemaligen Heidereiter (*berittener Forstaufseher*) zu Köpenick, Herrn Christoffel Gartz, da er ihm die Pferde weggenommen habe; also eine Kohlhas-Affäre. Familie Görtzke wurde 1600 geadelt, Wappen ein Adlerkopf. Inzwischen auch das halbe Dorf Vogelsdorf aufgekauft, ferner 1652 die dortige übrige Hälfte aus der Hand der Krummensees. Hans Sigismund Görtzke um 1700 das Schloss erbaut (1710–1712), auch Kirche zu Fredersdorf (1707–1710) neu errichtet, Kanzel und Empore mit Schmuck ausgestattet. 1745 die Ländereien an Kabinettsminister Podewils verkauft. 1811 Verkauf an Familie Balthasar Henry. Um die Jahrhundertwende an Heinrich von Bothe, im Militärdienst gestanden. Älteste Familie

im Dorfe Hörnicke, schon 300 Jahre nachgewiesen. Die Mühle war im Besitz des Gutes, 1835 verkauft an Maschinenmeister Bohm aus Lychen. Er ließ das ganze Gelände zu einer Maschinenfabrik umarbeiten, um seinen Söhnen ein Betätigungsfeld zu geben. Die Maschinen arbeiteten im Rüdersdorfer Kalkbergwerk, durch eine Maschine wurde auch die Siegestsäule in Berlin poliert.“ Anschließend sprach Otto Glodde über die Sitten und Gebräuche der hiesigen Einwohner: „Bei Hochzeiten empfängt der Geistliche die Brautleute vor der Friedhofsmauer. Dann erst werden die zu Trauenden befragt und in die Kirche geleitet. Bei sonstigen Gottesdiensten gibt der Pfarrer jedem Teilnehmer beim Verlassen der Kirche die Hand. Ist jemand verstorben, so läuten am nächsten Morgen von 8 bis 9 Uhr die Glocken. Am Totensonntag werden die Verstorbenen des vergangenen Jahres vorgelesen.“

Der Wirt des Gasthauses, Rudolf Madel, war offensichtlich sehr an der Ortsgeschichte interessiert. Er erzählte seinen Gästen, dass seine Familie 1740 aus Klobige bei Eberswalde nach Fredersdorf kam. Großvater und Vater bewirtschafteten die Gastwirtschaft vor ihm. Den Petershagener Pfarrer Alexander Giertz (1860–1910) hätte er noch kennen gelernt: „ein kleiner Mann

von großem Arbeitseifer und gutem Gemüt“. Der Fredersdorfer Pfarrer Friedrich Hosemann (1860–1928) „sei ein glänzender Kanzelredner gewesen, doch wurde er leicht persönlich und war daher nicht besonders beliebt“. Beide Pfarrer haben wichtige und wertvolle Informationen zur jeweiligen Ortsgeschichte niedergeschrieben. Der Gastwirt erzählte dann von der Familie Bohm, die eine Eisengießerei betrieben hatte. „Zuerst nur landwirtschaftliche Maschinen, dann auch auf Maschinenbau abgestellt, vor allen Dingen auf Schleifmaschinen. Später bauten sie Maschinen für die Brennspritusindustrie. Gerade diese Maschinen sind in der ganzen Welt bekannt geworden, es gab Zeiten, wo man ohne Bohmsche Maschine und Mischmaschine nicht auskommen konnte. Durch die Kriegseinwirkungen jetzt die Russen in der Fabrik, haben alles abmontiert. Die Maschinen waren wertlos und überaltert.“ Ein Mitglied der Wandergruppe ergänzte, dass er 1940 schon mal hier gewesen sei. „Damals war der Maschinenpark schon überaltert. Jedes Stück war dennoch wertvoll, denn aus den Anfängen der deutschen Werkzeugindustrie stammend. Damals haben wir schon empfohlen, die Sachen einem Museum zu übergeben, aber niemand hat den Vorschlag verfolgt. Das ganze Werk war



Foto: Dr. Petra Becker

ein Überbleibsel aus den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Die Russen können mit diesen Maschinen nicht viel Freude gehabt haben, höchstens Schrott.“ Anschließend besichtigte die Gruppe die Kirche. Herr Glodde beschrieb die Innenausstattung, wie sie heute noch erkennbar ist. „Obgleich die Kirche einen neueren Taufstein besitzt, wird immer noch der alte, im Jahre 1695 gestiftete, benutzt.“ Er beschrieb auch die heute nicht mehr vorhandenen Gemälde aus der Zeit des Kirchenbaus, die Jesus und Martin Luther darstellten. Weiter lief die Gruppe „bei Sonnenschein“ durch die Bohmstraße (heute Fließstraße). Der Blick auf „die Rückseite des Schlosses lässt noch heute auf eine geruhige Zeit schließen“, der Anblick „ist immer noch ein erhabener“.

Der Gastwirt Madel hatte ihnen berichtet, dass „das Schloss zum Abbruch kommen soll, doch steht heute schon fest, dass mit den Feldsteinen kaum ein ordentliches Bauernhaus wird errichtet werden könne“. Der Abriss war ein Irrtum, denn das Schloss wurde noch bis in die 1980er-Jahre hinein von der Sowjetarmee genutzt. „Im Tal der Senitz (Mühlenfließ) auf Vogelsdorf zu,“ schreibt Glodde weiter, „gingen sie dann bis zur ‚Vogelsdorfer Kirche... Der Turm über dem Eingang hat sich geneigt, doch keine Gefahr des

Einsturzes. Ich spreche über die Seite der Hofbänke (jedes Bauerngehöft hatte eine eigene Kirchenbank). Man lässt sie zu Pfingsten und zum Erntedankfest ausschmücken.“ In Vogelsdorf gab es in früheren Zeiten eine „große Poststation, teilweise 120 Pferde im Bestand. 1790 fuhr die Post von Berlin am Montag und Freitag, von Berlin hierher 18 Groschen. Ich zeige die Stelle, an der der Stall stand, verbunden mit der Wohnung des Postillions. Im Jahre 1867 hörte dieser Postdienst nach dem Bau der Eisenbahn auf.“ Nur noch ein Trümmerhaufen erinnerte an das alte Gebäude, das daneben stehende Gasthaus überstand die Zeiten zumindest bis 1989.

(Einfügungen in kursiv von der Verfasserin)

Ich danke Herrn Dietmar Graf, Petershagen, für die freundliche Genehmigung des Abdrucks.

Zum Weiterlesen und Vergleichen: Kurzer Abriss der Geschichte der Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf 1200 bis 1989. Teil 1: 1200 – 1870, Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V., Nr. 29, 2017

Dr. Petra Becker
Ortschronistin



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de



Anwaltskanzlei
Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Herrenseeallee 15, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

„Achtung! Bus schwenkt aus!“

Kein Freibrief für Busfahrer

Wussten Sie schon, der am Heck eines Busses angebrachte Hinweis „Achtung! Bus schwenkt aus!“ den Busfahrer nicht von seiner Sorgfaltspflicht befreit - so auch das Amtsgericht Strausberg.

Es gab damit der PKW-Fahrerin recht, die am Lustgarten rechts neben einem Bus geradeaus fuhr. Der Bus bog nach links ab und schwenkte dabei in den Bereich der Geradeausfahrspur - gegen den vorbeifahrenden PKW. Das Amtsgericht Strausberg sah die Schuld allein beim Busfahrer.

Der am Heck angebrachte Hinweis „Achtung! Bus schwenkt aus!“ befreit diesen nicht von seiner Pflicht, Vorsorge für ein sicheres Abbiegen zu treffen und eine Gefährdung für nachfolgende Verkehrsteilnehmer auszuschließen. Diese Verpflichtung gilt besonders für Fahrzeuge, bei denen das Heck aufgrund der besonderen Bauart ausschwenken kann.

Eine besondere Pflicht der PKW-Fahrerin gegenüber dem abbiegenden Bus sah das Gericht nicht. Eine Pflicht zur Rücksichtnahme auf das bauartbedingte Ausschwenken größerer Fahrzeuge wird erst dann angenommen, wenn der Abbiegevorgang schon eingeleitet ist oder das Ausschwenken unmittelbar bevorsteht. Das bloße Ankündigen der Abbiegeabsicht genügt nicht.

Im vorliegenden Fall befand sich der PKW eben bereits neben dem Bus in der Geradeausspur als der Bus seinen Abbiegevorgang einleitete. Die Fahrerin durfte, nach Ansicht des Gerichts darauf vertrauen, dass der Busfahrer Rücksicht nimmt und im Notfall den Abbiegevorgang unterbricht. Urteil des AG Strausberg, 24 C 147/11.

rnitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseeallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Gutshof – was lange währt wird gut

Gutshofvertrag bis 2029 und für videoüberwachte abschließbare Fahrradunterbringung am Bahnhof

» In Gesprächen mit Einwohnern wird immer mit Unverständnis auf die langwierige Umsetzung gefasster Beschlüsse der Gemeindevertretung reagiert, wie z. B. die Weiterentwicklung des Gutshofgeländes zur kulturellen Stätte für alle Generationen in unserem Ort. Der Beschluss vom **September 2020** beinhaltete fünf Punkte, u. a. den Neuabschluss eines Gutshofvertrages rückwirkend für die Jahre **2020 bis 2029**.

Es passierte nichts – bis die beiden Fraktionen BLG und GFV eine gemeinsame Vorlage zum Vertrag und der Bereitstellung der finanzi-

ellen Mittel einbrachten. Nun wurde auch die Verwaltung aktiv, verfaß in der Hektik den Beschlussvorschlag zu formulieren und legt nunmehr einen Vertrag mit einer Laufzeit **bis 2024** vor? Da darf schon die Frage gestellt werden, was war am Beschluss von 2020 nicht zu verstehen? Zusätzlich wird das Ablaufen der Baugenehmigung ins Feld geführt und auf eine aktualisierte bzw. neue Baugenehmigung gedrängt, die natürlich der Heimatverein vorzulegen und zu bezahlen hat! Dieser hat aber die Verzögerung nicht zu verantworten!

Zum Glück konnte sich die Vorlage der BLG/GFV durchsetzen.

Ein weiteres häufig diskutiertes Thema ist der Fahrraddiebstahl im Bahnhofsbereich. Wenn man in die Runde fragt, kennt fast jeder eine Person, der bereits ein Fahrrad am Bahnhof gestohlen oder dessen Fahrrad beschädigt wurde. Daher unterstützen wir den Vorschlag des Kinder- und Jugendbeirates einer videoüberwachten abschließbaren Unterbringung für Fahrräder im nördlichen und südlichen Bahnhofsbereich mit einer entsprechenden Beschlussvorlage.

Außerdem möchten wir unseren sachkundigen Einwohner Winfried Dreger zu seinem Einzug als Kreistagsabgeordneter der Fraktion „Bauern – ländlicher Raum“ beglückwünschen. Im Kreistag wird er, unter dem Fraktionsvorsitzenden Hendrik Wenndorf – Präsident des Bauernverbandes Brandenburg –, die Interessen unserer Gemeinde, insbesondere im Bereich der Ortsentwicklung und Verbesserung der Lebensqualität, vertreten.

Fraktion BLG

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Wieder Studie zu Machbarkeit des 10-Minuten-Taktes der S-Bahn?

Verschwendung von Steuergeldern ist nicht akzeptabel

» Leider lässt sich seit einiger Zeit ein unerfreulicher Trend feststellen. In der Gemeindevertretung wird oft nicht über die Sache an sich diskutiert, sondern vielmehr Bürgermeisterwahlkampf betrieben. Einer, der das Gremium regelmäßig als Bühne missbraucht, ist der amtierende Bürgermeister (BM) Herr Krieger. Für uns als Gemeindevertreter ist inakzeptabel und schwer zu ertragen, wenn er sich beispielsweise über ehemalige Bürgermeister lustig macht und diese durch theatralische Gesten diffamiert. Ebenso hat unsere Fraktion ihn schon mehrfach gebeten, Posts auf Facebook neutral zu halten und informationsbasierend zu gestalten. Es werden leider immer wieder Inhalte verbreitet, die nicht der Wahrheit entsprechen. So zum Thema Tunnellösung zur Reali-

sierung des 10-Minuten-Taktes der S-Bahn. Nicht nur, dass der 10-Minuten-Takt überhaupt nicht absehbar ist, nein es ist unumstritten, dass die Deutsche Bahn als Herrin des Verfahrens, Straßenbaulastträger und Bund die Entscheidung über den Bau treffen! Der BM gab in der Vergangenheit bereits eine Machbarkeitsstudie für die Tunnellösung in Auftrag, ohne mit der Bahn oder irgendeinem kommunalen oder interkommunalen Entscheidungsträger gesprochen zu haben. Auch die Gemeindevertretung wurde nicht informiert. Mitglieder einer neuen Arbeitsgruppe, die sich mit der Entwicklung der Gemeinde auseinandersetzt, werden vom Bürgermeister diskreditiert, indem er vorab klarmacht, die Vorschläge für Alternativen seien wenig überzeugend. Den-

noch will er eine Studie in Auftrag geben, welche die Machbarkeit von vier Varianten untersucht. Diese würde 140 T€ kosten! Wir werden dieser Verschwendung von Steuergeldern nicht zustimmen, denn nichts anderes ist es: Verschwendung Ihrer Steuergelder für Studien, die zu nichts führen! Vielleicht soll der Vorwurf des Nichtverfolgens einer Umgehungslösung ausgeräumt werden? Ein Schelm, wem dabei in den Sinn kommt, es könne auch das anliegende Grundstück des Bürgermeisters als Umgehung in Frage kommen. Hier werden völlig falsche Prioritäten gesetzt.

Immer wieder wird die Gemeindevertretung wegen vermeintlichen Mangels an Verwaltungskapazitäten auf spätere Zeitpunkte vertrös-

det. Beispiele: Gutshofvertragsverlängerung, Freigabe für weitere Sanierung des Gutshofes oder einer Fahrradsicherungsanlage am Bahnhof.

Glücklicherweise sind nicht alle Tagesordnungspunkte in den Gremien von fehlender Sachlichkeit geprägt und so setzen wir uns meist mehrheitlich und fraktionsübergreifend mit Ideen und Vorschlägen durch, um die prioritären Vorhaben voranzutreiben und für uns alle eine sichere und attraktive Gemeinde zu schaffen und zu sichern. So möchten wir Sie weiterhin aufmuntern, uns Ihre Fragen, Hinweise oder Probleme mitzuteilen unter gfv1@gmx.de.

Ihre Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion SPD informiert

Mittel für weitere Gutshofinstandsetzung freigegeben

Gestiegene Preise bei Straßenreinigung und für Verkehrsentwicklungskonzept

» Nach langem Hin und Her wurde nun endlich der neue Gutshofvertrag von der Gemeindevertretung beschlossen. Er verpflichtet den Heimatverein unter anderem, jährlich zehn öffentliche Veranstaltungen auf dem Gutshofgelände durchzuführen. Vier davon sollen Großveranstaltungen sein. Im Gegenzug erhält der Verein jährlich pro Einwohner 1 €. Der Vertrag läuft bis Ende 2029.

Daneben wurden die im Haushalt zwar eingeplanten, aber bislang gesperrten Mittel für den weiteren Ausbau des Pächter- und Gärhauses freigegeben.

Straßenreinigung wird teurer

Die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren verteuern sich z. T. deutlich. Ursache sind stark gestie-

gene Preise der ausführenden Unternehmen. Bei der Straßenreinigung stiegen deren Preise für die Jahre 2022 bis 25 um 60 Prozent gegenüber der Periode 2018/19. Beim Winterdienst stiegen die Preise um mehr als 100 Prozent. Ursache sind die milden Winter. Denn die Unternehmer stellen jetzt auch das bloße Vorhalten der Räumtechnik in Rechnung. Zu zahlen ist daher auch, wenn gar kein oder kaum Schnee fällt.

Sichere Basis für Entscheidungen über möglichen Straßenausbau schaffen

Derzeit wird diskutiert: Brauchen wir einen Straßenausbau gegen Staus oder zieht der nur neuen Verkehr an? Dabei wird die Diskussion leider oft eher emotional als mit kühlem Kopf geführt.

Dem Bürgermeister sind die Fakten wohl bekannt. Im Ortsblatt 06/2021, S. 20, schreibt er z. B.: „In Tempo-30-Zonen passieren etwa 40 Prozent weniger Kfz-Unfälle als in vergleichbaren Tempo-50-Bereichen.“ „Verkehrslärm gehört [...] zu den am stärksten empfundenen Lärmbelastungen...“ Bei flächendeckendem Tempo 30 im Ort „fällt der befürchtete Zeitverlust in der Realität deutlich geringer aus als vermutet. Er liegt bei rund zwei Sekunden pro 100 Meter. Hochgerechnet auf eine drei Kilometer lange Autofahrt innerorts macht das eine Minute aus ...“

Nur er handelt nicht nach diesen Worten. Das gemeindliche Verkehrskonzept, auf das er sich stützt, stammt aus 2007 und ist überholt. Und zum Thema Tunnelbau ergab ein von der Gemeinde beauftragtes Gutachten, dass die Variante Tun-

nelbau nicht zu empfehlen ist. Um aktuelle Fakten zur Verfügung zu haben, beantragte die SPD-Fraktion die Erstellung eines neuen Verkehrskonzeptes. Die Vorlage wurde im Bau-Ausschuss ausführlich diskutiert. Dabei wurde die Notwendigkeit der Fortschreibung der gemeindlichen Verkehrsentwicklungsplanung von allen grundsätzlich begrüßt. Im Detail bestehe aber noch weiterer Klärungsbedarf. Am Ende bestand Einigkeit, dass ein Verkehrsentwicklungskonzept zusammen mit der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans erstellt werden soll. In diesem Gesamtkonzept könnte dann ggf. auch ein einspuriger Tunnel mit Richtungsverkehr und Geh-/Radweg enthalten sein.

Volker Heiermann

Manfred Arndt informiert

„Wir können uns die Fehler der Regierung nicht leisten“

„Wir gehen auf die Straße, weil es ohne Widerstand keine Veränderung gibt.“

„Wir sollten aufhören, es anderen zu überlassen, über unsere Zukunft zu entscheiden, sondern selbst aktiv werden!“

» Jeden Montag um 19:00 Uhr ab Rathaus Fredersdorf

Als Gemeindevertreter ist es auch meine Aufgabe, mich der berechtig-

ten Sorgen der Bürger und Bürgerinnen, die sich jeden Montag um 19:00 Uhr am historischen Fredersdorfer Rathaus treffen, anzunehmen. Ein besonderer Dank gilt den

Polizisten, welche jeden der angemeldeten Umzüge begleiten und umsichtig absichern.

Sie können mich auch gern persönlich kontaktieren per E-Mail an:

mailmanfredarndt@web.de oder telefonisch unter 0171-7727860

Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (FuD)

AUS DER VERWALTUNG

Bauland-Preise steigen weiter

Zahlen des Gutachterausschusses für Fredersdorf-Vogelsdorf liegen vor

» In jedem Jahr wird von dem Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Märkisch-Oderland ein sogenannter Grundstücksmarktbericht erstellt. Dazu werden die notariell beurkundeten Kaufverträge des letzten Jahres analysiert und ausgewertet. Die Grundstückssachverständigen erarbeiten aus dieser Kaufpreissammlung teilweise unter Hinzuziehung der Werte von bis zu fünf zurückliegenden Jahren die Bodenrichtwerte. Der Bodenrichtwert ist also ein Durchschnittswert für einen Quadratmeter unbebauten Boden im abgeschlossenen Berichts-

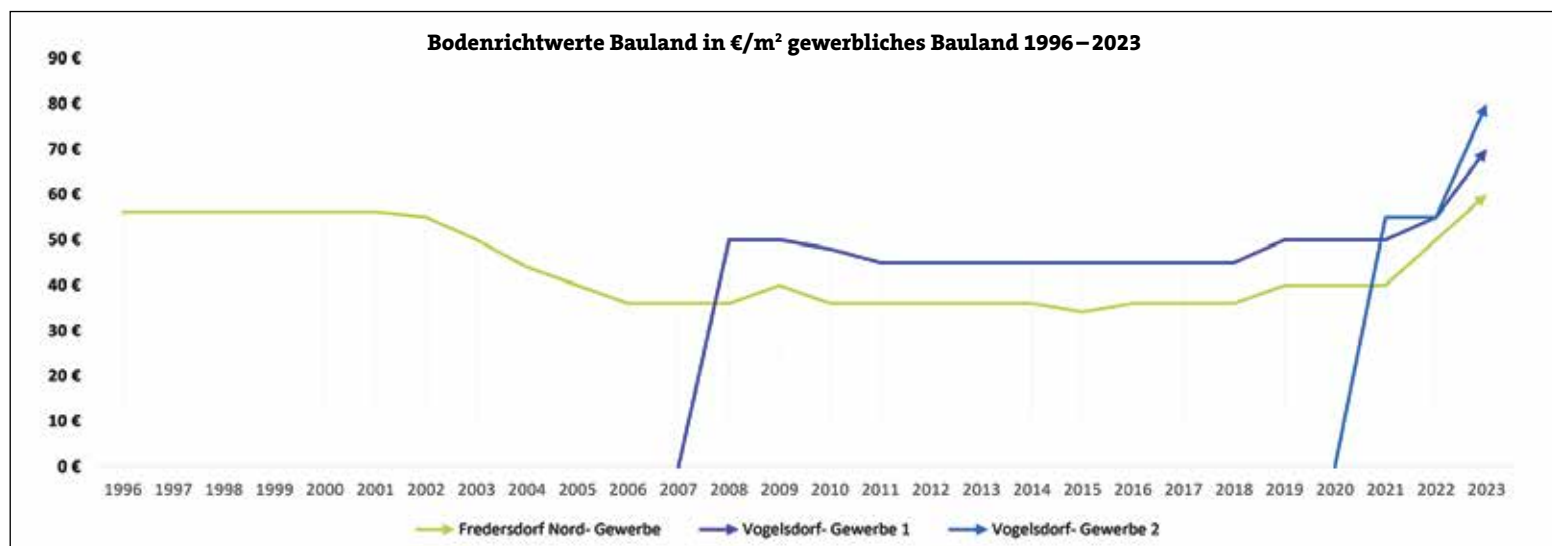
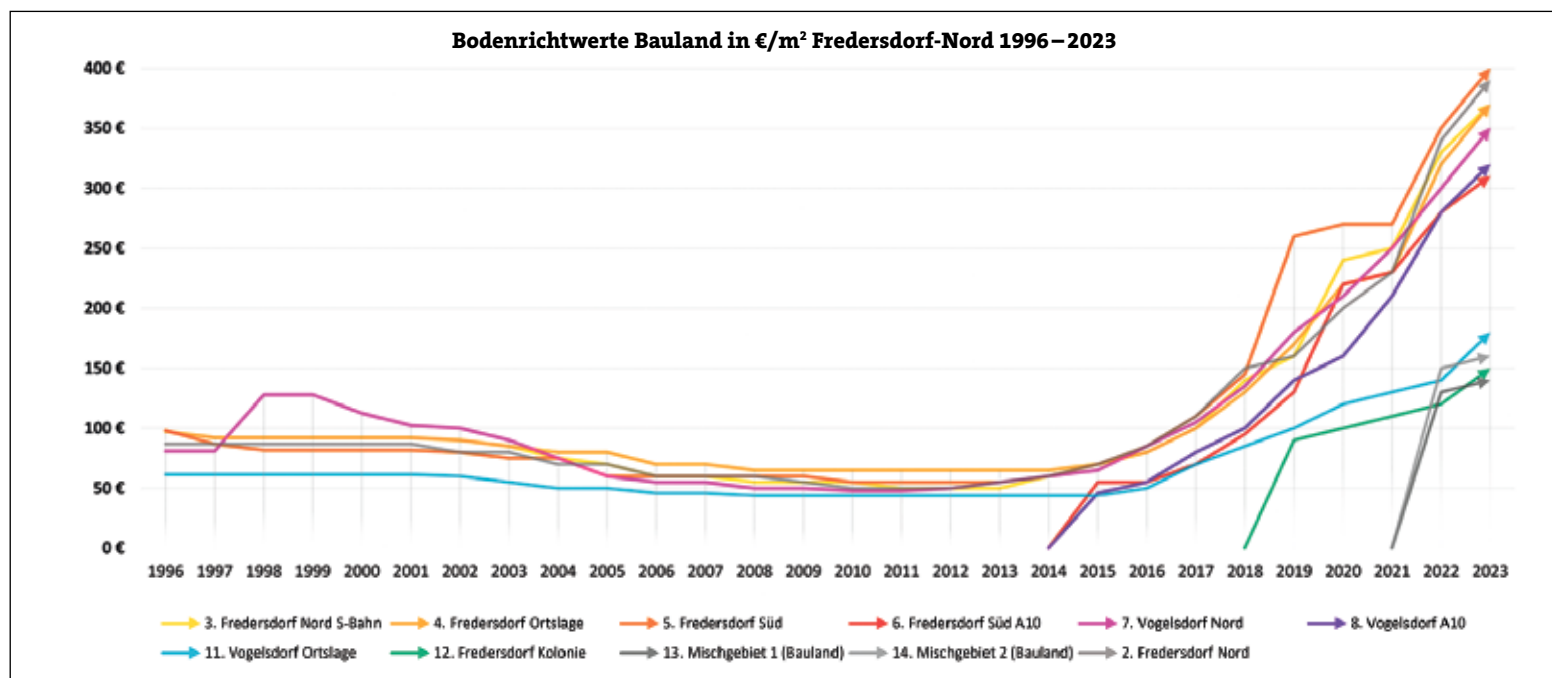
zeitraum. Die Ermittlung erfolgt für unterschiedliche Nutzungsarten. Die Bodenrichtwerte dienen vor allem der allgemeinen Markttransparenz für Verkäufer und Käufer, aber auch für Bauwillige, Kreditgeber sowie für die Gemeinde selbst. Denn die Gemeinde selbst darf ohne ausdrückliche Genehmigung der Kommunalaufsicht keine Grundstücke unter Wert verkaufen. Zudem kauft sie auch für öffentliche Zwecke Grundstücke an (z. B. für naturschutzfachliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen). Die Bodenrichtwerte stellen somit

auch eine wichtige Information für Verwaltung und Gemeindevertretung zur Vermeidung von Zahlungen aufgrund überhöhter Preise dar. Der Gutachterausschuss legt die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2023 vor. Aus den Diagrammen ist die Entwicklung der Werte für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu entnehmen. Die Mischgebiete im Außenbereich wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit mit nur den höchsten Werten erfasst. Folgende Werte in den Außenbereichen wurden jeweils nicht abgebildet: Freizeitgartenflächen mit

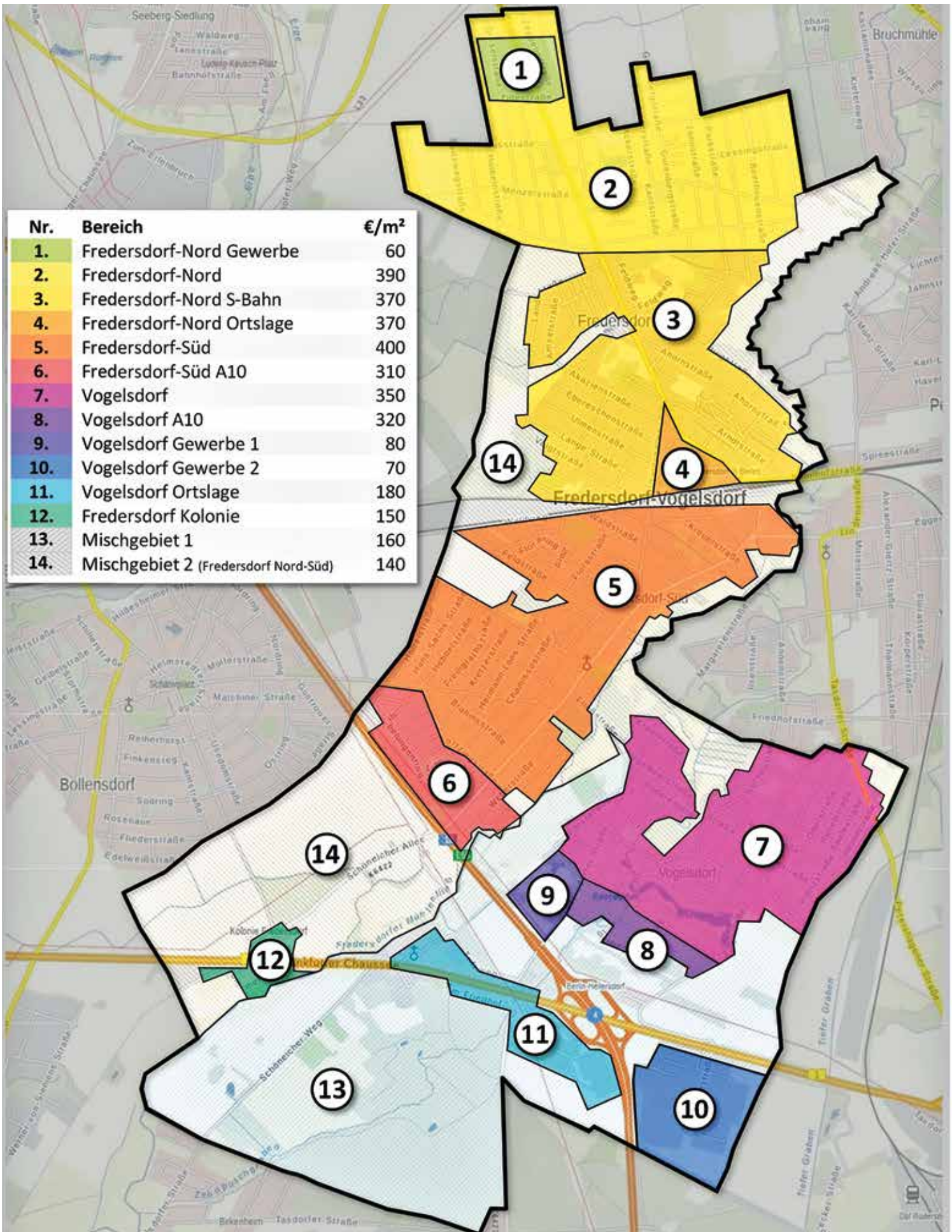
15,00 €/m² sowie die gewerblichen Bauflächen mit 40,00 €/m². Auch im Jahr 2022 blieb die Nachfrage nach Baugrundstücken ungebrochen. Für die Gemeinde zeigt die Auswertung des Gutachterausschusses des Landkreises einen Anstieg des Bodenrichtwerts für Bauland um 50 €/m². Ausnahmen bilden Baugrundstücke nahe der A 10.

INFO

Detaillierte Angaben zu den Bodenrichtwerten sind im Internet unter www.boris-brandenburg.de zu finden.



AUS DER VERWALTUNG



ANZEIGEN



Carpports

aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.Carpportunion.de



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.
 Mitglied der **actalliance**

MALERFIRMA SIEWERT

Funk: 0172 / 380 56 02

- ◉ sämtliche Malerarbeiten
- ◉ dekorative Wand- & Deckengestaltung
- ◉ Fassadengestaltung
- ◉ Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 03 34 39 / 79957 - Inhaber Ronny Siewert

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank Schiebeverglasung



Rondogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante



Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
 BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
 15370 Fredersdorf • Amselstraße 6



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:

- Einmalzahlung • monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

www.heimatblatt.de

Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag

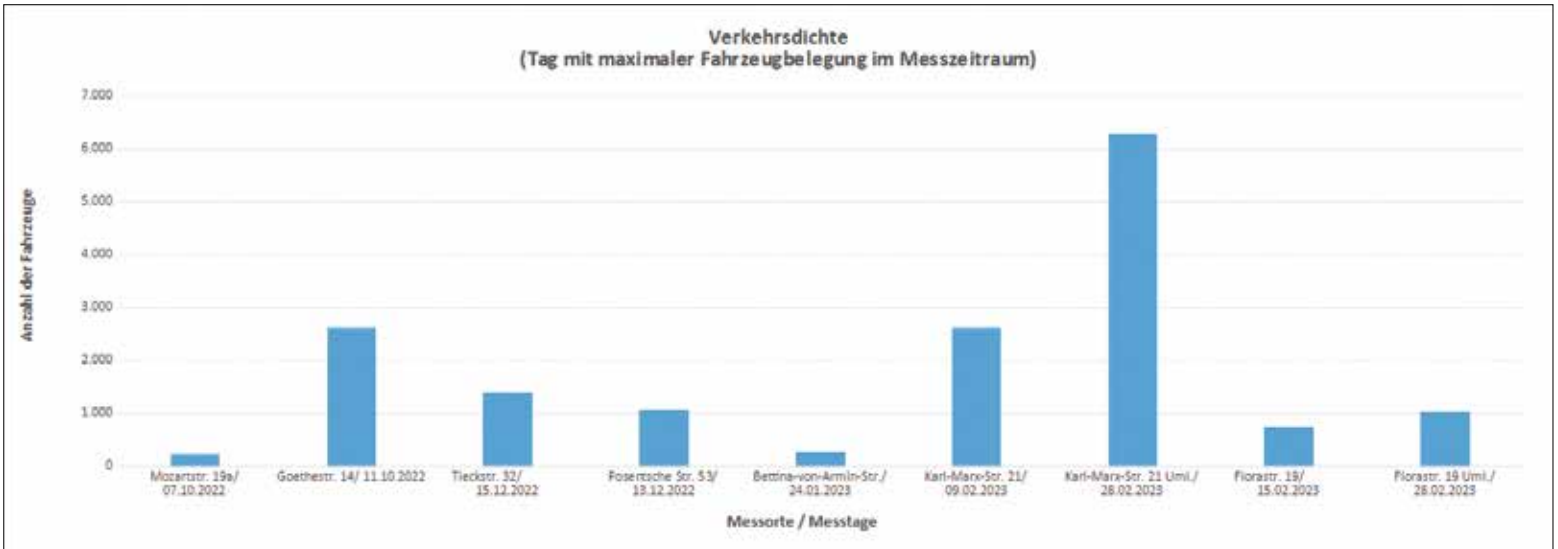
Lokaler geht's nicht

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

AUS DER VERWALTUNG

Verkehrsbelegung auf den Straßen

Ergebnisse der Verkehrsmessungen seit Oktober 2022 ausgewertet



Seit Oktober des letzten Jahres waren die Verkehrserfassungsgeräte der Gemeinde an sieben verschiedenen Standorten eingesetzt, um zu messen, wie viele PKW, LKW und Fahrradfahrer die Straßen nutzen. Schwerpunkte beim örtlichen Einsatz der Messgeräte waren vor allem Umfahrungsstraßen, welche aufgrund von Straßenbauarbeiten besonders stark frequentiert wurden und Straßen, welche nach Hinweisen von aufmerksamen Bürgern ins Visier genommen wurden. In den Monaten mit schlechten Sicht- und Witterungsbedingungen kann am besten die maximale Verkehrsbelastung erfasst werden, da in dieser Zeit auch die „Gut-Wet-

ter-Radfahrer“ motorisiert unterwegs sind. Dagegen zeigen in dieser Zeit Geschwindigkeitsmessungen aufgrund der vorsichtigeren Fahrweise der KFZ-Führer nur bedingt vorhandene Probleme. Hier sind Messungen im Sommerhalbjahr aussagekräftiger. Der Einsatz in der Karl-Marx-Straße und in der Florastraße im Ortsteil Fredersdorf-Süd erfolgte unter anderem, um belastbare Zahlen für die Analyse mit und ohne Umleitungsstrecke zur gesperrten Platanenstraße zu erhalten. Zudem wurden in der Mozartstraße, Goethestraße und in der Posentschen Straße in Fredersdorf-Nord sowie in der Tieckstraße und in der Bettina-von-

Arnim-Straße in Fredersdorf-Süd die Verkehrsbelegung erfasst. Die höchste Fahrzeugzahl am Spitzentag wurde in der Karl-Marx-Straße mit 6.299 Fahrzeugen gemessen. Gründe dafür waren sicherlich die im Vergleich zu dem früher gemessenen Fahrzeugaufkommen die Baumaßnahmen in der Platanenstraße. Die Bauarbeiten halten weiterhin an. Aus den Erfahrungswerten, eigenen Beobachtungen und Hinweisen von Bürgern erarbeitet das Ordnungsamt mit dem Tiefbauamt sowie der Revierpolizei eine Prioritätenliste der Messstandorte für die kommenden Monate. Für die allgemeinen Messungen, die auch

Geschwindigkeitsüberschreitungen enthalten, haben die Bürger die Möglichkeit, Vorschläge für Messstandorte zu unterbreiten. Diese sind an den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Brucke, (Tel.: 033439-835 462; E-Mail: m.brucke@fredersdorf-vogelsdorf.de) zu richten. Zur Anbringung des Messgerätes muss ein Metall-Laternenmast vorhanden sein. Neben der Straße sollte auch eine Hausnummer für vorzuschlagende Messstandorte angegeben werden. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und praktischer Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.

Trend zu pflegearmen Grabstellen

Urnenanlage auf Friedhof in Fredersdorf-Nord wurde erweitert

Die Gemeindeverwaltung hat die Anlage der Urnenwahlgräber im Block E des gemeindeeigenen Friedhofes an der Sebastian-Bach-Straße in Fredersdorf-Nord erweitert. Hier sind knapp 50 neue Urnenstellen entstanden. Bereits im vergangenen Jahr waren weitere Flächen in Höhe der Friedhofskapelle für Urnen-Baumgräber und eine neue Urnengemeinschaftsanlage bepflanzt worden. Mit den Erweiterungen wird der steigenden Nachfrage nach pflegearmen oder pflegefreien Urnenstellen von der Gemeinde Rechnung getragen.

Informationen zu den möglichen Bestattungsformen auf dem kommunalen Friedhof und zu erwartenden Kosten sind in der Friedhofsordnung und der Friedhofsgebührensatzung auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (→ Ortsrecht → Satzungen) zu finden. Zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung steht zudem der zuständige Verwaltungsmitarbeiter Sven Gawenda als Ansprechpartner für weitere Auskünfte zur Verfügung (Tel.: 033439-835-351; E-Mail: friedhofsverwaltung@fredersdorf-vogelsdorf.de).



Foto: Torsten Rahlf GmbH

ANZEIGEN

Stück für Stück ...

bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800 - 200 400 1
(gebührenfrei)

Alzheimer Forschung
Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im Mai

Einbruch in Einfamilienhaus

Geöffnete Schränke und durchwühlte Schubladen stellten Hauseigentümer in der Bollensdorfer Allee in Fredersdorf-Süd am Abend des 2. März fest. Ersten Erkenntnissen nach hatten es die Einbrecher auf Elektronikartikel abgesehen. Polizisten der Kriminaltechnik sicherten Spuren am Tatort. Jetzt wird ermittelt, wer sich dort zu schaffen machte.

Festnahme wegen Haftbefehls

In der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd beobachtete eine Frau am Nachmittag des 14. März zwei Personen, die sich um die Fahrräder herumdrückten. Da sie ihr verdächtig vorkamen, informierte sie die Polizei. Die Beamten trafen einen Mann und eine Frau an, die auf die Beschreibung der Anruferin passten und kontrollierten sie. Der Mann hatte in seinem Rucksack einen Bolzenschneider und ein Brechisen

bei sich. Diese Gegenstände wurden sichergestellt. Dem Mann konnte kein Diebstahl nachgewiesen werden, deshalb durfte er gehen. Bei der Kontrolle der Frau kam heraus, dass für sie ein Haftbefehl ausgestellt war. Sie wurde vorläufig festgenommen und wurde von der Polizei in Gewahrsam genommen. In ihren Sachen fand die Polizei Betäubungsmittel, die sichergestellt wurden. Das zog eine Anzeige wegen eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz nach sich.

In der Nähe stand ein herrenloses Fahrrad. Es war nicht gesichert und es lag auch kein Fahrradschloss in der Nähe. Die Beamten stellten das Fahrrad sicher.

Drei Wohnmobile gestohlen

Zwischen dem 11. und dem 15. März verschwanden von einem Firmengelände in der Gemeinde drei Wohnmobile der Marken Knaus, Peugeot

und Fiat. Der Schaden beträgt geschätzte 158.000 Euro. Die Polizei leitete die Fahndungen ein.

Beim Ladendiebstahl erwischt

Am 21. März versuchte in der Frankfurter Chaussee eine Frau im Kinderwagen Ware im Wert von über 200 Euro aus einem Baumarkt zu schmuggeln. Doch vorher hatten Mitarbeiter eines Sicherheitsunternehmens bereits beobachtet, dass die Frau und zwei Männer Ware in den Kinderwagen packten, in welchem auch ein Kind saß. Im Kassensbereich wurde die Frau mit Kinderwagen angehalten und auch ihre Komplizen aufgehalten, bis die Polizei eintraf. Der Winkelschleifer blieb im Markt und die drei Ladendiebe erhielten Anzeigen.

Nun in einem Krankenhaus

Am späten Abend des 22. März wurden Polizisten in die Martin-

Luther-Straße nach Fredersdorf-Süd gerufen. Ein offensichtlich ange-trunkener Mann rannte dort mit einem Stock durch den Treppenaufgang eines Mehrfamilienhauses und stieß Beleidigungen gegen eine Bewohnerin aus. Vorangegangen war nach ersten Erkenntnissen ein verbaler Streit zwischen den beiden Personen. Der 39-Jährige hatte einen Atemalkoholwert von 2,02 Promille aufzuweisen. Da er sich sichtlich in einer psychischen Ausnahme-situation befand, brachten Rettungs-kräfte ihn auf Weisung eines Notarztes in ein Krankenhaus.

Audi verschwunden

Wie der Polizei am 23. März angezeigt wurde, haben noch Unbekannte von einem öffentlich zugänglichen Parkplatz in der Zillestraße in Fredersdorf-Nord einen Audi A6 gestohlen. Nach dem Wagen wird nun gefahndet.

ANZEIGEN



Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,99 € 0,75 l (11 7,99 €)

Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de



06.05.23 - 9-12 Uhr

FRÜHJAHRSPUTZ

Helfen Sie bitte mit **PUTZ**

Fredersdorf Nord: Bahnhofsbereich, Bahnhofstraße mit Parkplatz und Grünzug zu S5-Studio, Altlandsberger Chaussee (inkl. Großer Fennpfuhl) bis hin zu den an der Akazienstraße stehenden Seropoints, Teich zwischen Altlandsberger Chaussee und Arndtstraße, Bolzplatz, Spielplatz am Marktplatz, Straßen an Feldern, Wald hinter Radrennbahn

Fredersdorf Süd: Bahnhofsbereich mit Brückenstraße und Parkplatz, einschließlich fußläufiger Anbindung Altlandsberger Weg und „Wäldchen“ sowie fußläufige Verbindung bis zur Pohlstraße, Spielplatz Kreuzerstraße, Luchpfuhl, Fredersdorfer Mühlenfließ

Vogelsdorf: Spielplatz Heckenstraße u. Rodelberg, Grünfläche Rüdersdorfer Straße/Mainstraße, Am Krummen See, Schlosswald, Brücke Mühlenfließ, Straße nach Grüner Linde, Multicenter in Richtung Woltersdorf (Kreisstraße), Seestraße straßenbegleitend von Mainstraße bis Bl, Sportplatz Vogelsdorf, Schönebecker Heide, Grünfläche Seropoints, Schöneicher Weg

Anmeldung (Imbiss und Organisation)
033439-835-466/464 • ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Die Verlegung des Regenwasserkanals ist mit Ausnahme des Stichwegs, dort beginnen die Arbeiten Anfang April, abgeschlossen. In den nächsten Wochen werden Straßenbauarbeiten im Fahrbahnbereich, einschließlich Verlegung der Begrenzungsborde durchgeführt. Anschließend wird der Seitenbereich (Geh- und Radweg) an der Ostseite aufgenommen und neu strukturiert.	2023	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Der endgültige Anschluss der Regenentwässerung in der Rosinstraße nördlicher Teil an die Petershagener Straße erfolgte in der Woche nach Ostern. Hierzu war die kurzzeitige Vollsperrung der Petershagener Straße erforderlich.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Die Bauarbeiten für Straßenbau und Straßenbeleuchtung wurden beauftragt. Der Baubeginn ist für Ende April vorgesehen. Die Maßnahme soll in zwei Abschnitten gebaut werden. Der erste Bauabschnitt beginnt am Verbindungsweg, dort wird mit den Arbeiten begonnen, und endet in Höhe Kreuzstraße.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Die Planungsleistungen für die Baumaßnahme haben im März begonnen und werden auch die Monate April und Mai belegen. Nach Vorlage der Ausführungsplanung, etwa Ende Mai, kann die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Die Ausbaugewerke Trockenbau, Heizung, Estrich, Elektro, Sanitär, Maler, Bodenbelag und Fliesen) liegen im Plan. Die Heizung ist in Betrieb genommen, sodass die Gewerke auch im Winter weiter arbeiten können. Die Außenanlagen liegen im Plan, bedingt durch die milde Witterung können die Arbeiten in den Außenanlagen weitergeführt werden. Die Dachkonstruktion auf dem Sporthallendach ist fertiggestellt, derzeit finden die Dachdeckerarbeiten statt.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Auftragserteilung ist Ende Februar erfolgt, eine Bauanlaufberatung fand bereits im März statt. Baubeginn wird voraussichtlich Mitte April, nach Ostern sein.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Für die Straßen wird derzeit die geplante Anliegerveranstaltung vorbereitet. Diese soll vorauss. im 2. Quartal 2023 stattfinden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf.	2024	

ANZEIGEN



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

Suche Mehrfamilienhaus
von Privat ab 500 m²
Wohnfläche

Tel.: 0331 / 28 12 98 44



BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21






Erste Hilfe.



Selbsthilfe.



**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**

AUS DER VERWALTUNG

Schülerlotsen im Einsatz

Für mehr Verkehrssicherheit vor den Schulen

» Wer achtet eigentlich auf die Verkehrssicherheit beim Schulweg? – In der Gemeinde gibt es derzeit zwei Schulstandorte, die von vielen Schülerinnen und Schülern besucht werden. Der Weg zur Schule wird oftmals mit dem Fahrrad oder zu Fuß angetreten, viele Eltern fahren auch ihre Kinder.

Das werktäglich erhöhte Kfz-Verkehrsaufkommen vor den Grundschulen entsteht nicht durch den üblichen Durchgangsverkehr, sondern weil Erwachsene die Kinder bis vor den Schuleingang bringen oder dort abholen. Dabei kommt es dann zu nicht verkehrsgerechtem Verhalten, wie dem Halten auf der linken Fahrbahnseite, in Feuerwehrzufahrten, an Bushaltestellen, in zweiter Reihe oder direkt an Einmündungen. Oft parken die Eltern vor der Schule und die Kinder werden auf der fahrbahnzugewandten Seite aus dem Auto gelassen. Durch erhöhte Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer und gegenseitige Rücksichtnahme können diese sensiblen Verkehrslagen in der Nähe von Kinderanlagen bewältigt werden, zumal die Regelungen der Straßenverkehrsordnung von jedermann zu beachten sind. „Zur Unterstützung der Schulwegesicherheit sind außerdem in den letzten Jahren viele straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen an den beiden Grundschulen erfolgt. Zudem kontrolliert das Ordnungsamt regelmäßig den unmittelbaren Bereich vor den Grundschulen und es finden Geschwindigkeitskontrollen seitens der Polizei statt“, berichtet Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, Ordnungsamt, Brand- und Katastrophenschutz, Kitas, Horte, Schulen.

Um die Schulwege besser abzusichern, führte nun auch die Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Zusam-



Fotos: Verwaltung



menarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht und der Polizei so genannte „Schülerlotsen“ ein. Anfang des Jahres wurden insgesamt 19 Mädchen und Jungen ausgebildet. Seit den Winterferien sichern sechs Schülerlotsen täglich von 7.00 Uhr bis 7.25 Uhr an drei Überquerungen vor der Schule die Straßen ab.

An der Fred-Vogel-Grundschule unterstützen bereits seit 2020 solche kleinen Verkehrshelfer ihre Schulkameradinnen und -kameraden. Die ausgewählten Schülerinnen und Schüler lernen vorab wichtige Regelungen aus der StVO kennen sowie das Einschätzen von Geschwindigkeiten und Bremswegen von Fahrzeugen. Besonders viel Wert legen die Ausbilder darauf, dass die Schülerlotsen sich umsichtig verhalten und ihrer Tätigkeit konzentriert und verantwortungsbewusst nachgehen. „Unter Berücksichtigung der vorhandenen Voraussetzungen wird grundsätzlich auf jeder Straßenseite ein Verkehrshelfer postiert, zwei Verkehrshelfer pro Übergang. Dadurch werden die auf dem Bürgersteig wartenden Schüler und Schülerinnen durch Zuruf oder Handzeichen aufgefordert die Straße zu überqueren. Die Schülerlotsen geben, nachdem der letzte Schüler die Fahrbahn passiert hat, diese wieder für den Verkehr frei“,

erklärt die Fachbereichsleiterin. Nunmehr konnte mit viel Engagement und in enger Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und den Grundschulen auch die Beschilderung für die Verkehrshelfer vor den Schulen gut sichtbar für jeden Verkehrsteilnehmer installiert werden. Diese Hinweisschilder unterstreichen die wichtige Aufgabe der Schülerlotsen. Die morgendlichen Einsätze werden sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Eltern als sehr positiv wahrgenommen: „Die ausgebildeten Lotsen zeigen sich stets motiviert und nehmen ihre verantwortungsvolle Tätigkeit sehr ernst. Daher gilt es für alle Verkehrsteilnehmer in der Nähe von Schulen – selbstverständlich auch vor Kitas – besondere Vorsicht sowie Aufmerksamkeit walten zu lassen und Vorbild sowie Unterstützer zu sein für die jungen und engagierten Verkehrshelfer – für die Sicherheit aller“, betont Katrin Döber.

ANZEIGE



AUTOHAUS Dahlmann e.K.
 seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 | Tel. 03341/ 30780
 15344 Strausberg | www.autohaus-dahlmann.de



Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service Techniker m/w/d

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

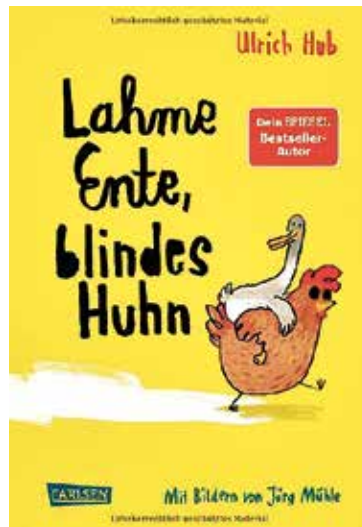
Lahme Ente, blindes Huhn

Eine ungewöhnliche Freundschaft

» Was passiert, wenn sich eine lahme Ente und ein blindes Huhn zusammentun und auf eine Reise gehen? Ganz klar: sie erleben jede Menge aufregende Abenteuer! Dabei besteigen sie zusammen den höchsten Berg, überqueren die tiefste Schlucht und überleben den dunkelsten Wald ...

„Ganz fest greift die Ente nach dem Flügel des Huhns und führt es vorsichtig voran. „Wir betreten jetzt diesen dunklen Wald“, erklärt sie. Halt dich genau an meine Anweisungen. Wenn wir vom rechten Weg abkommen, finden wir in unserem Leben nicht mehr heraus.“ (...)

„Trödel nicht so,“ mahnt das Huhn. „Geh gefälligst ein bisschen schneller.“ „Das würde ich ja gerne“, jammert die Ente. „Aber ich kann die Flügel nicht mehr vor Augen sehen.“ (...) Um uns ist nicht als Finsternis.“ „Finsternis ist mir piepegal. Los weiter!“ befiehlt das Huhn.“



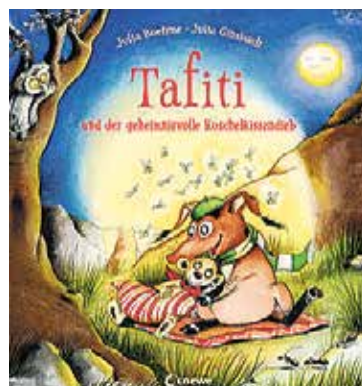
Witzige Dialoge und Illustrationen machen das Buch zu einem tierischen Spaß für Groß und Klein – zum Vorlesen und selber lesen ab acht Jahren. Antolinpunkte gibt's auch.

Tafiti und der geheimnisvolle Kuschelkissendieb

Bilderbuchkino in der Gemeindebibliothek

» Am Mittwoch, dem 3. Mai, lädt die Gemeindebibliothek wieder zum Bilderbuchkino. Gelesen wird dieses Mal „Tafiti und der geheimnisvolle Kuschelkissendieb“: Tafiti und Pinsel freuen sich schon auf ihr Bett. Doch – o Schreck – wo ist nur Tafitis Kuschelkissen? Es war doch eben noch hier. Und weil Tafiti sonst unmöglich einschlafen kann, begeben sich die zwei Freunde kurzerhand auf die abenteuerliche Suche nach dem Schmusekissen. Ob sie den Kuschelkissendieb aufspüren können?

Geeignet ist die Lesung für Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren. Es wird darum gebeten, die Altersangabe einzuhalten. Veranstaltungsort ist die Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26–27 in Fredersdorf-Süd. Einlass ist ab 16:15 Uhr,



Beginn ist um 16:30 Uhr. Das Bilderbuchkino dauert rund 20 Minuten. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine verbindliche Voranmeldung ist erforderlich und kann unter der Telefonnummer (033439) 80919 oder per E-Mail an bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de erfolgen.

Mark Benecke – Viral. Bluttausch

Moderne Crime-Noir-Geschichte

» Richter schaute zu dem Professor, der sich ganz in der Leiche verloren hatte. Er wirkte nicht ganz anwesend. Zwar hatte er ein Skalpell in der Hand, aber mit der Obduktion noch gar nicht angefangen.

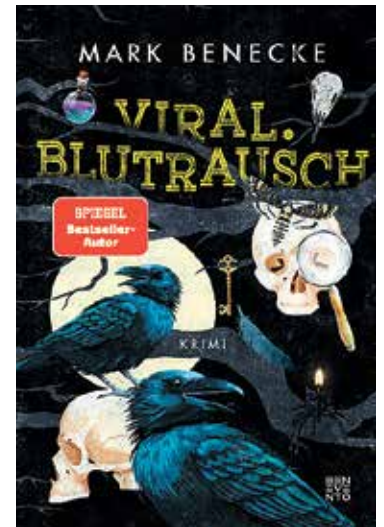
„Fällt Ihnen nichts auf, Richter?“

„Doch“, sagte er. Die Leiche war ungewöhnlich hell. Nein, sie war schneeweiß.

„Hat sie einen Blutmangel?“, fragte Richter. Der Professor drehte sich zu ihm und schaute ihn an.

„Nein, Richter. Sie hat so gut wie überhaupt kein Blut mehr im Körper.“ (...)

„So etwas habe ich in meinem ganzen Leben noch nie gesehen“, sagte der Professor. „Irgendjemand hat dieser Frau beinahe ihr komplettes Blut aus dem Körper entfernt.“



Eine Mordserie erschüttert eine deutsche Großstadt. Leichen von jungen Frauen tauchen völlig blutleer an unterschiedlichen Fundorten auf. Die Polizei steht vor einem Rätsel. Wer steckt hinter den Schneewittchen-Morden?

Die Polizei fordert die Unterstützung der Privatermittler Janina Funke und Bastian Becker an. Doch die Spurensuche erweist sich als schleppend. Je länger die Morder-

mittlungen andauern, desto mehr Verschwörungsmärchen verbreiten sich im Netz. Nach und nach entwickeln sie sich zu einer ganz eigenen, echten Bedrohung.

Mark Benecke, Kriminalbiologe und bekannt für seine Sachbücher rund um den Tod, legt hier seinen ersten Krimi vor und damit den Auftakt zu der Reihe rund um das Ermittlerteam Becker und Funke.

Kurzweilige Unterhaltung auf 229 Seiten im ungewöhnlichen Format.

ANZEIGE

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de

immobilienpartner der

Sparkasse Märkisch-Oderland

in Vertretung der LBS/IMMOBILIEN GmbH

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Übersicht über Neuerwerbungen

Bibliothek gibt Überblick über im ersten Quartal 2023 neu angeschaffte Medien

» In jeder Ortsblatt-Ausgabe stellt die Gemeindebibliothek ausgewählte Neuerwerbungen näher vor. Aber natürlich werden jeden Monat deutlich mehr neue Medien angeschafft. Alle drei Monate wird deshalb im Ortsblatt eine Übersicht mit einem Überblick über alle neu angeschafften Medien erscheinen. Im ersten Quartal 2023 erfolgten folgende Neuerwerbungen:

ERWACHSENE

Biografien

- Bausch, Joe – Maxima Culpa
- DuMont, Sky – Ungeschönt
- Hanan, Rachel –, „Ich habe Wut und Hass besiegt“
- Holzner, Carola – Keine halben Sachen
- Krug, Manfred – Ich sammle mein Leben zusammen
- Möhring, Wotan Wilke – Rausch und Freiheit
- Prinz Harry – Reserve

Historische Romane

- Renk, Ulrike – Die Seidenmagd

Krimis

- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord? Der doppelte Monet / Die letzten Worte des Ian O'Shelleys
- Barksdale, Ellen – Tee? Kaffee? Mord? Der blaue Pudel des Sir Theodore / Der Besuch des lächelnden Belgiers
- Benecke, Mark – Viral. Blutausch
- Benecke, Mark – Kannibal. Jagdrausch
- Bentow, Max – Der Schmetterlingsjunge
- Bentow, Max – Der Mondscheinmann
- Kepler, Lars – Spinnennetz
- Kliem, Susanne – Lügenmeer
- Lund, Katja – Wattenmeer mord
- Lund, Katja – Wattenmeerfeuer
- Noll, Ingrid – Tea Time
- Ohlsson, Kristina – Die Tote im Sturm
- Peters, Katharina – Hafemord
- Peters, Katharina – Dünenmord
- Peters, Katharina – Klippenmord
- Peters, Katharina – Bernsteinmord
- Rose, Karen – Tränenfluch
- Sandberg, Ellen – Das Unrecht
- Slaughter, Karin – Die Vergessene
- Stricker, Sven – Sörensen hat Angst
- Stricker, Sven – Sörensen fängt Feuer
- Stricker, Sven – Sörensen am Ende der Welt
- Wolf, Klaus-Peter – Ostfriesengier

Großdruck

- Heldt, Dora – Urlaub mit Papa
- Binkert, Dörthe – Brombeersommer
- Koch, Krischan – Rote Grütze mit Schuss

Belletristik

- Abel, Susanne – Was ich nie gesagt habe – Gretchens Schicksalsfamilie
- Andruchowytch, Juri – Radio Nacht
- Arenz, Ewald – Die Liebe an miesen Tagen
- Berg, Ellen – Von Spaß war nie die Rede – (k)ein Mütter-Roman
- Berling, Carla – Was nicht glücklich macht, kann weg
- Ditlevsen, Tove – Kindheit
- Ditlevsen, Tove – Jugend
- Ditlevsen, Tove – Abhängigkeit
- Düffel, John von – Die Wütenden und die Schuldigen
- Erneaux, Annie – Der junge Mann
- Fölck, Romy – Die Rückkehr der Kraniche
- Hauff, Kristina – Unter Wasser Nacht
- Karim Khani, Behzad – Hund, Wolf, Schakal
- Schirach, Ferdinand von – Nachmittage
- Schulz, Torsten – Öl und Bienen
- Wagner, Janine – Männer mit Dutt und andere Verhütungsmittel
- Wood, Barbara – Das Haus der Harmonie
- Zeh, Juli – Zwischen Welten

Frauenwelten

- Ahern, Cecilia – Alle Farben meines Lebens
- Bomann, Corina – Sturmstage
- Fried, Amelie – Traumfrau mit Ersatzteilen
- Heldt, Dora – Drei Frauen und ein falsches Leben
- Hoover, Colleen – It starts with us – Nur noch einmal und für immer
- Moyes, Jojo – Mein Leben in deinem
- Peters, Julie – Käthe Kruse und das Glück der Kinder (2. Band der Reihe)
- Renk, Ulrike – Eine Familie in Berlin – Fine und die Zeit der Veränderung
- Sparks, Nicholas – Im Traum bin ich bei dir
- Stern, Anne – Drei Tage im August
- Stern, Anne – Die Frauen vom Karlsplatz – Vera
- Stern, Anne – Die Frauen vom Karlsplatz – Maria

Klassiker

- Apitz, Bruno – Nackt unter Wölfen
- Dostojewski, Fjodor – Der Idiot
- Fallada, Hans – Der Trinker
- Frisch, Max – Homo faber
- Gontscharow, Iwan – Oblomow
- Tolstoi, Leo – Anna Karenina
- Turgenjew, Iwan – Väter und Söhne
- Woolf, Virginia – Mrs. Dalloway
- Zola, Emile – Nana

Sachbuch

- Verfassungsschutzbericht des Landes Brandenburg 2021
- Die Ernährungs-Docs – Gesund abnehmen mit der Darm-Fit-Formel
- Holzbacköfen im Garten
- Allaway, Zia – Alles über Kompost
- Atai, Golineh – Iran – Die Freiheit ist weiblich

- Boerger, Angelina – Kirmes im Kopf – wie ich als Erwachsene herausfand, dass ich AD(H)S habe
- Böse, Karl-Heinz – Regenwasser für Garten und Haus
- Bracht, Petra – Schmerzfrei und beweglich bis ins hohe Alter
- Bücklein, Tobias – TikTok, Snapchat und Instagram – Der Elternratgeber
- Duddek, Daniel – Sei stark wie ein Löwe! Wie Eltern ihre Kinder gegen Mobbing wappnen
- Fajembola, Olaolu – „Gib mir mal die Hautfarbe“ – mit Kindern über Rassismus sprechen
- Friedl-Gieschl, Irene – Feine Naturseifen
- Gabriel, Ingo – Energiekosten senken!
- Gatinho, Vitor – Wenn der Rotz läuft und der Pups drückt – Kindermedizin jetzt verständlich
- Göpel, Maja – Wir können auch anders – Aufbruch in die Welt von morgen
- Hampikian, Sylvie – Cremes, Tinkturen und Heilsalben
- Himmelhuber, Peter – Ideenbuch Garten – Gestalten mit Altmaterial
- Himmelhuber, Peter – Mein Garten lebt
- Howcroft, Heidi – Gestalten mit Holz im Garten
- Howcroft, Heidi – Richtig pflastern
- Kern, Simone – Wilde Kübel
- Liz, Sheila de – Woman on Fire – Alles über die fabelhaften Wechseljahre
- Lorenz-Ladener, Claudia – Milchsauer eingelegt
- Qunit, Chella – Mut zum Blut
- Schutzbach, Franziska – Die Erschöpfung der Frauen
- Schweizer, Jochen – Der perfekte Augenblick
- Simchen, Helga – ADS. Unkonzentriert, verträumt, zu langsam und viele Fehler im Diktat
- Stiles, David – Kleine Baumhäuser und Hütten
- Traub, Ilona – Magische Orte in Brandenburg

Zeitschriften

- Seit Dez. 2022/Jan. 2023 – Stern Crime – Wahre Verbrechen

Kinder

Belletristik

- Allert, Judith – Ein Zebra auf dem Ponyhof
- Arend, Doris – Das tollste Pony der Welt
- Auer, Margit – Die Schule der magischen Tiere 13 – Bravo, bravissimo!
- Boehme, Julia – Pferdegeschichten
- Bridwell, Norman – Clifford, der große rote Hund
- Connor, Leslie – Die ganze Wahrheit (wie Mason Buttle sie erzählt)
- DiCamillo, Kate – Winn-Dixie
- Dielt, Erhard – Das Fehlerteufelchen
- Donaldson, Julia – Die Rüpelbande
- Donaldson, Julia – Die Schnecke und der Buckelwal
- Garantin, Melanie – Ein Pferd namens Gugelhupf
- Grolik, Markus – Ritter Artur und der Drache Pups
- Heer, Carina – Beißen darf nur das Krokodil
- Hub, Ulrich – Lahme Ente, blindes Huhn
- Javaux, Amelie – Der Tag, an dem ich den bösen Wolf verjagte
- Klein, Anja – Mein Freund, der Superheld
- Klein, Martin – Piratengeschichten
- Klein, Martin – Baumhausgeschichten
- Klein, Martin – Das Rätsel der Drachenhöhle
- Königsberg, Katja – Der verhexte Schulranzen
- Königsberg, Katja – Einhorngeschichten
- Lang, Suzanne – Schöne Bescherung, Jim!

AUS DER VERWALTUNG

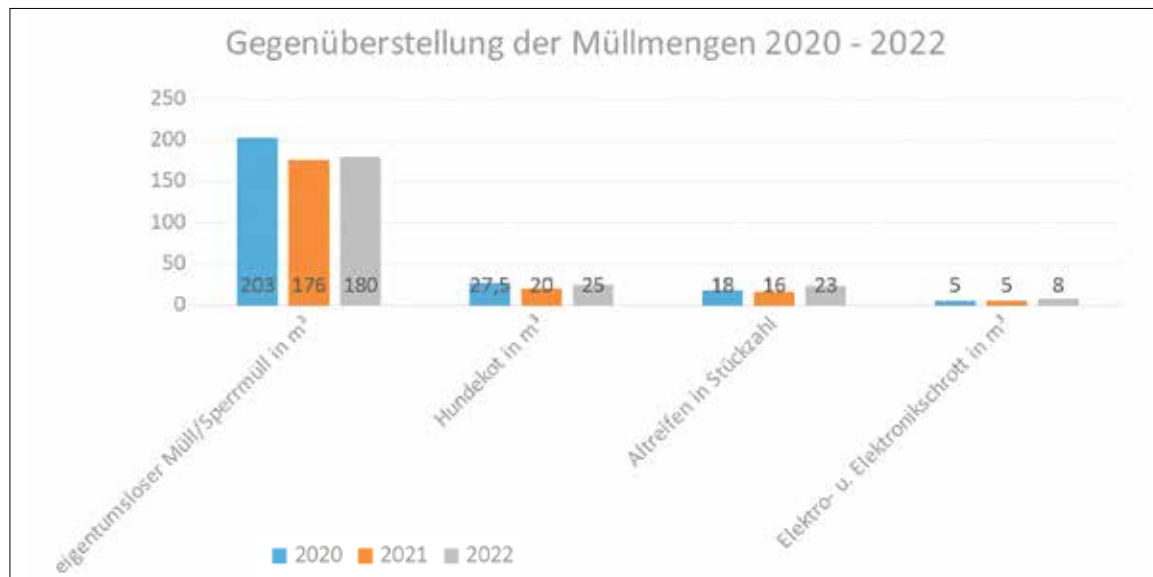
- Lang, Suzanne – Jim ist mies drauf
 - Lang, Suzanne – Jim hat keinen Bock
 - Lang, Suzanne – Jim macht durch
 - Lang, Suzanne – Jims kleines Buch der miesen Laune
 - Lang, Suzanne – Jim war's nicht
 - Lang, Suzanne – Jim sagt nein!
 - Lang, Suzanne – Sind wir endlich da, Jim?
 - Lang, Suzanne – Fertig, los ... Banane!
 - Lenk, Fabian – Krimigeschichten zum Mitraten
 - Lenk, Fabian – Spannende Krimis zum Mitraten
 - Lüftner, Kai – Furzipups und Rüdiger Rülpsrüssel
 - Luhn, Usch – Pimpinella Meerprinzessin und der Delfin
 - Mai, Manfred – Nur für einen Tag
 - Mai, Manfred – Fußballgeschichten
 - Mai, Manfred – Mama hat heut' frei
 - Mai, Manfred – Verknallt in Max
 - Meggitt-Philips, Jack – Biest & Bethany 1 – Nicht zu zähmen
 - Meggitt-Philips, Jack – Biest & Bethany 2 – Ein gefundenes Fressen
 - Meggitt-Philips, Jack – Biest & Bethany 3 – Eine schleimige Überraschung
 - Meyer-Dietrich, Inge – Der kleine Drache und der Monsterhund
 - Meyer-Dietrich, Inge – Meral und Jana
 - Neubauer, Annette – Fee Federleicht und das Einhorn
 - Neudert, Cee – Monstergeschichten
 - Neudert, Cornelia – Tierfreunde-geschichten
 - Niessen, Susan – Hilfe, ich bin ein Vampir!
 - Ondracek, Claudia – Die Bolzplatz-Bande macht das Spiel!
 - Ondracek, Claudia – Rettung für Flöckchen
 - Ondracek, Claudia – Das Hexeninternat
 - Ondracek, Claudia – Ein Fall für den Mäusedetektiv
 - Petrowitz, Michael – Besuch aus dem Weltraum
 - Reider, Katja – Nixengeschichten
 - Reider, Katja – Polizeigeschichten
 - Reider, Katja – Polizeihund Bolle im Einsatz
 - Siegner, Ingo – Der fliegende Maulwurf
 - Siegner, Ingo – Der kleine Drache Kokosnuss bei den Dinosauriern
 - Sternbaum, Nico – Blaukäppchen und der gute Wolf
 - Sternbaum, Nico – Jimmy Fox 1 – Magischer Volltreffer
 - Thilo – Trixi und die wilden Wikinger
 - Tino – Mein Freund, der Delfin – Die geheimnisvolle Insel
 - Tritsch, Iris – Das wunderbare Freundschaftsband
 - Wich, Henriette – Der Piratenhund
 - Wich, Henriette – Radau in der Ritterschule
 - Wildenhain, Michael – Alle gegen Lukas
- Comics**
- Lang, Suzanne – Kein Stress, Jim!
 - Pearson, Luke – Hila und der Troll
 - Pearson, Luke – Hilda und der Mitternachtsriese
 - Pearson, Luke – Hilda und die Vogelparade
 - Pilkey, Dav – Cat Kid Comic Club
- Sachbuch**
- Leben im Dschungel (Licht an!)
 - Am Himmel und im Weltall (Licht an!)
 - Tief im Wald (Licht an!)
 - Tiere im Zoo (Licht an!)
 - Sturm auf die Burg (Licht an!)
 - Tief im Meer (Licht an!)
 - Tiere der Nacht (Licht an!)
 - Im Reich der Dinosaurier (Licht an!)
 - Daynes, Katie – Was ist Rassismus?
 - Delafosse, Claude – Schätze und Wracks (Licht an!)
 - Fowler, Sarah – Haie
 - Fuhr, Ute – Unter der Stadt (Licht an!)
 - Fuhr, Ute – Nachts im Garten (Licht an!)
 - Ganeri, Anita – Arktis und Antarktis
 - Gill, Maria – Vulkane
 - Gravier-Badreddine, Delphine – Mein großes Buch der Dinosaurier (Licht an!)
 - Helm, Alexandra – Gefühle Wimmelbuch
 - Hoare, Ben – Vögel
 - Hugo, Pierre de – Nachts auf dem Bauernhof (Licht an!)
 - Kelly, James Floyd – Computer
 - Krawczyk, Sabine – In den Nestern der Insekten (Licht an!)
 - Moignot, Daniel – Tiere unter der Erde (Licht an!)
 - Raidt, Gerda – Müll
 - Raidt, Gerda – Das ist auch meine Welt!
 - Scharmacher-Schreiber, Kristina – Wieviel wärmer ist 1 Grad?
 - Steinlein, Christina – Ohne Wasser geht nichts!
- Steinlein, Christina – Die ganze Welt steckt voller Energie
 - Sternbaum, Nico – Was machen wir bei der Feuerwehr?
 - Sternbaum, Nico – Was machen wir auf der Baustelle?
 - Sternbaum, Nico – Was machen wir bei der Polizei?
 - Sternbaum, Nico – Was machen wir im Zoo?
 - Stewart-Sharpe, Leisa – Unser weißer Planet
 - Turlonias, Joelle – Die große Mini-Bibliothek der Wörter – Drinnen und draußen
 - Turlonias, Joelle – Die große Mini-Bibliothek der Wörter – Ich und du
 - Turlonias, Joelle – Die große Mini-Bibliothek der Wörter – Natur und Tiere
 - Valat, Pierre-Marie – Wunderwelt Körper (Licht an!)
- Tonies**
- Bibi & Tina – Die Wildpferde Teil 2
 - Das Klo
 - Das Neinhorn
 - Der kleine Hui Buh – Schatzjagd im Museum / Magische Meisterschaft
 - Die Eiskönigin – Olaf taut auf
 - Die Giraffenaffen Lieblingslieder
 - Die Playmos – Der Ball im Prinzessinnen-Schloss
 - Die Playmos – Der Schatz der Teufelsinsel
 - Die Schöne und das Biest – Hörspiel zum Film
 - Gorilla Club 1-2-3-4!
 - Karmas Welt
 - Kindischer Ozean – Lausliedergeschichten aus dem Einfallsreich
 - Küss den Frosch – Hörspiel zum Film
 - Lauras Stern
 - Lieblings-Kinderlieder – Europäische Kinderlieder
 - Lieblings-Kinderlieder – Halloween- & Spuklieder
 - Lieblings-Meisterstücke – Der Nussknacker
 - Mascha und der Bär – Ein neuer Freund für Mascha
 - Miffy
 - Petzi – Drei Landratten bauen ein Schiff
 - PJ Masks – Ein mächtiges Mondproblem
 - PJ Masks – Los geht's, Pyjamahelden
 - PJ Masks – Zeit ein Held zu sein
- Prinzessin Lillifee – Gute-Nacht-Geschichten
 - Schlaf gut! Die kleine Raupe Nimmersatt und weitere Geschichten
 - Secret Science Club
 - Shrek – Hörspiel zum Film
 - Sven van Thom – Tanz den Spatz – Kinderlieder
 - Toy Story 2 – Hörspiel zum Film
 - Trolls – Hörspiel zum Kinofilm
- Hörspiele**
- Biest & Bethany – Ein gefundenes Fressen
 - Biest & Bethany – Eine schleimige Überraschung
 - Biest & Bethany – Nicht zu zähmen
 - Blesken, Julia – Mission KoloMoro oder: Opa in der Plastiktüte
 - Connor, Leslie – Die ganze Wahrheit (wie Mason Buttle sie erzählt)
 - Die drei ??? – Erbe des Drachen – Hörspiel zum Kinofilm
 - Die drei ??? – Folge 220 – Im Wald der Gefahren
 - Die drei ??? Kids – Die dreizehnte Box
 - Die drei ??? Kids – Die dritte Box
 - Die drei ??? Kids – Die erste Box
 - Die drei ??? Kids – Die neunte Box
 - Die drei ??? Kids – Die vierte Box
 - Die drei ??? Kids – Die zweiundzwanzigste Box
 - Gregs Tagebuch 16 – Volltreffer!
 - Gregs Tagebuch 17 – Voll aufgedreht!
 - Kling, Marc-Uwe – Der Tag, an dem Tiffany das Wasser aus der Wanne geschaukelt hat
 - Kuhlmann, Torben – Die großen Mäuseabenteuer
 - Monika Häuschen – Warum frieren Zitronenfalter nicht?
 - Monika Häuschen – Warum tanzen Bienen?
 - Monika Häuschen 3CD-Box – Warum pupsen Fische? u. a.
 - Monika Häuschen 3CD-Box – Warum schlafen Fledermäuse mit dem Kopf nach unten? u. a.
 - Monika Häuschen 3CD-Box – Warum sind am Himmel Wolken? u. a.
 - Monika Häuschen 3CD-Box – Warum stolpern Tausendfüßler nicht? u. a.
 - Paw Patrol – Ein Dino in der Abenteuerbuch
 - Paw Patrol – Rettung für T-Rex
 - Rowling, J. K. – Jacks wundersame Reise mit dem Weihnachtsschwein

AUS DER VERWALTUNG

Illegale Müllentsorgung weiterhin großes Problem

Verwaltung weist auf kostenfreie Entsorgungsmöglichkeit für Privathaushalte hin

Die illegale Müllentsorgung in der Gemeinde ist je nach Müllart in den letzten drei Jahren auf einem sehr hohen Niveau, wie der nebenstehenden Grafik zu entnehmen ist. Hinzu kommt illegal abgestellter Sondermüll wie Farben, Lacke, Öle, Asbest und Teerpappe im Volumen von ca. 2 bis 3 Kubikmeter jährlich. Dabei bietet die Abfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland viele Möglichkeiten für Privathaushalte, Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Schrott kostenlos zu entsorgen. Die Sperrmüllentsorgung ist beim Entsorgungsbetrieb (EMO) mit dem Formular aus dem Abfallkalender oder online über die Internetseite www.entsorgungsbetrieb-mol.de (Auswahlmenü „Entsorgungssysteme“ → „Sperrmüll-, Elektrogeräte- und Schrottsammlung“) anzumelden. Der EMO teilt dann schriftlich oder per Mail den Tag der Abholung mit. Für die Abholung ist der Sperrmüll am Abholtag bis 6.00 Uhr morgens unfallsicher am Fahrbahnrand bereitzustellen. Des Weiteren stellt die Gemeinde an unterschiedlichen Standorten seit einigen Jahren kostenlos Hundekot-



beutel und die Möglichkeit zu deren Entsorgung zur Verfügung. Dennoch muss der Bauhof der Gemeinde eine erhebliche Menge an illegal abgelagerten Müll aufnehmen und sachgerecht entsorgen, wie die grafische Darstellung zeigt. Illegale Müllablagerungen werden auf Kosten aller entsorgt. Sie stellen Ordnungswidrig-

keiten bzw. je nach Art auch Straftaten dar. Anzeigeberechtigt ist jeder Bürger, z. B. online unter www.polizei.brandenburg.de (Auswahlmenü „Bürgerservice“ → „Meldungen und Anzeigen“ → „Ich möchte eine Umwelt-Straftat melden“). „Auch die Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde vom 11. März

2021 intensiviert die Möglichkeiten zur Einleitung eines Verwaltungsverfahrens, da z. B. die Pflicht zur Entsorgung des Hundekots ausdrücklich geregelt wird und bei Verstoß als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 100 Euro geahndet werden kann“, erläutert Katrin Döber, Ordnungsamtsleiterin der Gemeinde.

Fahrräder richtig sichern

Wie können Diebstähle verhindert werden? Tipps der Verwaltung

Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf sind Fahrraddiebstähle ein Thema. Gerade im Bahnhofsbereich, aber zuletzt auch an Schulen oder von Privatgrundstücken werden immer wieder Fahrräder entwendet. Um Fahrraddiebstähle zu verhindern, gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Die Verwaltung hat einige Tipps, wie das Fahrrad geschützt werden kann, und was zu tun ist, wenn es gestohlen wird, zusammengetragen. Generell sollten dunkle und abgelegene Orte bei der Wahl des Abstellortes vermieden werden. Je mehr Menschen um ein Fahrrad herum sind, desto geringer ist das Risiko, dass es gestohlen wird. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist zudem, das Fahrrad immer an einen festen Fahrradständer oder einen fest verankerten Gegenstand anzuschließen – auch bei kurzer Abwesenheit. Hierfür sollte ein stabiles und qualitativ hochwertiges Ketten-, Bügel- oder Faltschloss benutzt werden, das nicht leicht durchgesägt oder aufge-

brochen werden kann. Einzelne Fahrradteile wie das Vorder- oder Hinterrad sind gemeinsam mit dem Rahmen an einem festen Gegenstand zu sichern, um es Dieben so schwer wie möglich zu machen. Hilfe bei der Suche nach einem guten Schloss finden Interessierte auf der Internetseite des Verbandes der Schadensversicherer unter www.vds-home.de in der Rubrik „Einbruch & Diebstahl“ unter dem Stichwort „Fahrradschlösser“ oder auf der Seite des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club unter www.adfc.de. In der Gemeinde sind zudem zwei Fahrradhändler ansässig, die zu sicheren Schlössern beraten. Eine weitere Möglichkeit ist die Fahrradcodierung, welche vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, von Versicherungen, Vereinen oder teilweise auch von der Polizei angeboten wird. „Auch wir als Kommune unterstützen diesen Schutz vor Fahrraddiebstählen durch verschiedene Aktionen. So haben auch auf dem

diesjährigen Brückenfest alle interessierten Fahrradbesitzer am Sonntag, 2. Juli, von 11 bis 17 Uhr die Möglichkeit, von der Polizei Brandenburg ihr Rad codieren zu lassen“, informiert Katrin Döber, für das Ordnungsamt und die Zusammenarbeit mit der Revierpolizei zuständige Fachbereichsleiterin in der Verwaltung. Das Anbringen eines GPS-Trackers am Fahrrad zeigt dem Besitzer im Falle eines Diebstahls nicht nur den genauen Standort, sondern alarmiert auch, wenn das abgestellte Rad bewegt wird. So kann das Fahrrad leichter aufgespürt und wiedergefunden werden. Kommt es dennoch zum Diebstahl, sollte dieser umgehend bei der Polizei angezeigt werden. Ansprechpartner hierfür sind die Revierpolizisten der Gemeinde, deren Kontaktdaten auf der letzten Seite jeder Ortsblatt-Ausgabe zu finden sind. Alternativ kann auch Strafanzeige über die Internetseite der Polizei auf www.polizei.brandenburg.de in der

Rubrik Bürgerservice → Strafanzeige erstatten gestellt werden. Daneben sollte, soweit eine Hausrats- oder eine spezielle Fahrradversicherung existiert, der Diebstahl umgehend auch der Versicherung angezeigt werden. Dafür werden alle relevanten Daten wie die genaue Beschreibung des Rades bestenfalls mit Foto, inklusive Rahmennummer und gegebenenfalls Codiernummer benötigt. „Es ist ratsam, diese Angaben in einem Fahrradpass oder in der kostenlosen Fahrradpass-App der Polizei zu notieren“, sagt Katrin Döber. Allerdings ist der Pass als Eigentumsnachweis nicht ausreichend. Hierfür wird der Kaufbeleg benötigt. Parallel zur Anzeige sollte nach einem Diebstahl auch im Internet und auf lokalen Kleinanzeigenportalen nachgesehen werden, ob das Rad zum Verkauf angeboten wird. „Denn oftmals versuchen Diebe, gestohlene Fahrräder schnell zu verkaufen, um nicht erwischt zu werden.“

AUS DER VERWALTUNG

Frau Holle beim Frühlingsfest

IKB Fred-Vogel holte eine lange geplante Veranstaltung nach



Foto: IKB

» Ein geplantes Weihnachtsfest wurde jetzt zum Frühlingsfest: Was eigentlich für den Dezember in der IKB Fred-Vogel, dem Hort der Fred-Vogel-Grundschule in Fredersdorf-Süd, vorgesehen war, musste aus Krankheitsgründen verschoben werden und fiel nun auf den 24. März. „Schließlich war alles bereits organisiert“, berichtet Hortleiterin Anita Braasch. Die Kinder der Klassen 4a und 4d hatten ein Theaterstück einstudiert und Eltern standen zur Hilfe bereit.

Als das Frühlingsfest pünktlich um 15 Uhr begann, füllten Kinder, Eltern und Großeltern die Räume und den Hof. „Für jeden war etwas dabei. Die Kinder konnten Osterhasen und Windmühlen basteln oder sich ein kleines Reisekissen für die Osterferien nähen“ sagt die

IKB-Chefin. Auch Waffeln wurden gebacken und reichlich Kuchen angeboten. Wer wollte, konnte sich draußen am Lagerfeuer wärmen und ein Stockbrot backen. Eine lange Schlange bildete sich am Bratwurststand – so lecker schmeckten die Würste der örtlichen Fleischerei Ottlik.

Aufgeregt waren an dem Nachmittag aber vor allem die Kinder aus den Klassen 4a und 4d: „Sie führten gleich zwei Mal ihr wirklich gelungenes Theaterstück, Frau Holle auf“, erzählt Anita Braasch. Und die Kulturscheune füllte sich zu beiden Aufführungen so gut wie lange nicht mehr. Alle großen und kleinen Zuschauer hatten Spaß, sich das Theaterstück anzusehen. „Die IKB Fred-Vogel bedankt sich bei allen Eltern, die fleißig geholfen haben“, betont die Hortleiterin.

„Schrottfahräder“ werden entfernt

Blockierte Fahrradständer am Bahnhof werden beräumt

» Im Mai werden Fahrräder, die seit geraumer Zeit in der Nähe des Bahnhofs Fredersdorf nachweislich nicht bewegt wurden, mit der Aufforderung zur Entfernung versehen. Sollten diese nicht binnen der weiteren Frist von vier Wochen entfernt werden, nimmt das

Ordnungsamt diese als Fundsache auf. „Wir möchten mit dieser Aktion dazu beitragen, dass dauerhaft blockierte Fahrradstellplätze wieder verfügbar werden“, erläutert Katharina Kowski, zuständige Mitarbeiterin des Ordnungsamtes, den Hintergrund der Aktion.

Hohe Qualität und Zufriedenheit

Auswertung der Elternbefragung in den Kitas und Horten liegt vor

» Ende letzten Jahres führte die Gemeinde in den drei kommunalen Kindertagesstätten und den Horten an den beiden Grundschulen eine umfangreiche und anonyme Umfrage bei den Eltern zur Informationskultur, Zufriedenheit, Bedarfen und Anregungen durch. Die Beteiligung lag bei durchschnittlich 67 Prozent. Die Auswertung zeigt ein insgesamt sehr positives Meinungsbild.

Nahezu ausnahmslos bestätigen die Eltern, dass die Betreuung ihrer Kinder in einer harmonischen Atmosphäre mit vielen Angeboten aus den Bereichen Bewegung und Kreativität stattfindet, die Einrichtungen gute Spielmöglichkeiten bieten und sich die Kinder wohlfühlen. Insbesondere die Übergänge der einzelnen Phasen, die pädagogischen Angebote und die Rahmenbedingungen wurden positiv hervorgehoben. „Im Rahmen des Qualitätsmanagements ist es allerdings zugleich unsere Aufgabe, Verbesserungspotentiale zu filtern und entsprechende Maßnahmen einzuleiten“, erklärt Katrin Döber, zuständige Fachbereichsleiterin. So empfanden einige

Eltern die musikalischen Angebote unterrepräsentiert. Nach Auswertung der Praxis konnte dies bei den Kitas auf geringe Bekanntheit bereits existierender musikalischer Angebote dieser Art zurückgeführt werden, so dass es zukünftig mehr Informationen dazu geben wird.

Bei den Horten mangelt es häufig an externen Anbietern für Arbeitsgemeinschaften, so dass hier die Suche nach Ehrenamtler etc. intensiviert wird. „Interessierte können sich gern bei den Hortleiterinnen melden“, sagt Katrin Döber. Die pandemiebedingt reduzierten Entwicklungsgespräche sowie die verschlankte Kommunikation zwischen Erzieher*innen und Eltern bildeten einen kritischen Punkt in der Umfrage. „In den Teambesprechungen Anfang dieses Jahres sind daher bereits Optimierungswege festgelegt worden, um diese wichtige Brücke zwischen Kind, Eltern und Einrichtung zu stärken und die Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder zu verbessern“, macht die Fachbereichsleiterin deutlich. Die nächste Umfrage dieser Art ist für das Jahr 2024 geplant.

ANZEIGE

Als führender Fachgroßhändler für Hygiene- und Reinigungsprodukte suchen wir für unsere Standorte in Ahrensfelde bei Berlin und Berlin-Mitte ab sofort

eine Vertriebsassistentenz (m/w/d)

Bitte bewerben Sie sich ONLINE über unsere Karriereseite mit Angabe eines möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung:

www.igefa.de/karriere/job-suche



Kontakt:

IGEFA

Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

Henry-Kruse-Straße 1,

16356 Ahrensfelde/

OT Blumberg

Tel: 049/33394 51-135

igefa
Immer. Fürs Leben da.

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.03.2023

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung, den Auftrag für die **Lieferung und Montage der Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachräume Chemie, Physik und Biologie für den Neubau der Oberschule** mit einer Auftragssumme von 328.691,24 € (brutto) an die Firma **Lehrmittelvertrieb Tilo Baerwolf** in Neuenhagen zu vergeben.

Ebenfalls einstimmig mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, Frau **Melanie Bremer zur Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde** zu benennen.

Die Gemeindevertretung erklärte mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei drei Stimmenthaltungen ihr Einvernehmen zum Beschluss der Schulkonferenz der Oberschule, dass **die Schule ab dem Schuljahr 2023/24 auch am neuen Standort weiterhin den Namen „Oberschule Fredersdorf“ trägt.**

Mit 16 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, den **vorliegenden Gutshofvertrag mit dem Heimatverein im April 2023 abzuschließen**, um die Zahlungen vertraglich abzusichern und um weitere Aktivitäten auf dem Gutshof zu ermöglichen.
2. Die im Haushalt 2023/24 **eingestellten Gelder für den Nutzungsausbau Pächter-/Gärhaus**, sind entsprechend dem beiliegenden Kostenangebot **zu entsperren und im Rahmen der Projektförderung für das Denkmal zu gewähren.**

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung:

I. Die **Zustimmung** der folgenden **Preis Anpassungen** im Rahmen des Liefer- und Dienstleistungsvertrags mit der **Krümelnköche GmbH** für die Lieferung und Ausgabe einer **warmen Mittagsmahlzeit** in der Kita Sonnenschein, der Oberschule sowie den beiden Grundschulen wird, wie folgt, erteilt:

1. ab 1.4.2023
 - a) Kita Sonnenschein von 3,09 EUR auf 3,26 EUR + 0,24 EUR
 - b) Oberschule von 3,39 EUR auf 3,56 EUR + 0,24 EUR
 - c) Fred-Vogel-Grundschule von 3,19 EUR auf 3,36 EUR + 0,24 EUR
 - d) Vier-Jahreszeiten-Grundschule von 3,19 EUR auf 3,36 EUR + 0,24 EUR
2. ab 1.8.2023
 - b) Oberschule von 3,56 EUR auf 3,82 EUR + 0,24 EUR
 - c) Fred-Vogel-Grundschule von 3,36 EUR auf 3,62 EUR + 0,24 EUR

II. Der **Essensgeldzuschuss pro Portion** wird ab 1.4.2023 von 0,45 EUR **auf 0,60 EUR erhöht**. Ab 01.08.2023 werden **zusätzlich 0,26 EUR pro Portion für die Fred-Vogel-Grundschule** durch die Gemeinde **bezuschusst**. Die Mehrkosten von rund 31.000 EUR pro Jahr sind aus der Rücklage zu finanzieren.

III. Der Bürgermeister wird beauftragt, **nach rechtlicher Prüfung** für das Jahr 2024 von der **Optionsmöglichkeit zur Verlängerung des Konzessions-**

vertrages für die Essensversorgung der Schulen **Gebrauch zu machen.**

Die **Straßenreinigungsgebührensatzung** zur Satzung der Gemeinde über die Straßenreinigung und den Winterdienst vom 2. Mai 2011 wurde mit 14 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei vier Enthaltungen durch die Gemeindevertretung **beschlossen.**

Nach Beanstandung des Beschlusses wurde erneut namentlich durch die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Schramm (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Heilmann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD) und Hr. Arndt gegen drei Nein-Stimmen von Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD) und Hr. Krieger bei keiner Enthaltung beschlossen, dass sie **im Ergebnis der Mitarbeiterbefragung durch den Bürgermeister und durch die Stellungnahme des Personalrats über den Dienstherrn – halbjährlich –** erstmalig im März 2023 über **den Erfüllungsstand**, insbesondere zu folgenden Themen **informiert wird:**

1. Welche **ersten Maßnahmen** wurden **im Ergebnis der Evaluation getroffen**, wie werden sie fortgeführt und welche Effekte haben sich daraufhin bereits eingestellt?
2. Eine Kernforderung der Evaluation war die Flexibilisierung der Arbeit durch das **Homeoffice**. Welchen Stand hat die **Arbeitsanweisung** dazu? Welchen technischen Standard bietet die Verwaltung?
3. Abweichend vom im Beschluss-text genannten Zeitintervall sol-

len der Gemeindevertretung sowohl **Kündigungen** von Mitarbeitern der Verwaltung als auch verhaltensbedingte Kündigungen durch den – die Arbeitgeberseite – **bekanntgegeben werden**. Dies gilt auch für von der Arbeitgeberseite ausgesprochene **Abmahnungen.**

4. Da noch nicht alle Mitarbeitenden evaluiert wurden, ist die Gemeindevertretung über den **Fortgang der Evaluation zu informieren.**

Frau **Evelyn Finkernagel** wurde durch die Gemeindevertretung einstimmig mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **als sachkundige Einwohnerin** aus dem Ortsentwicklung-, Bau- und Umweltausschuss **abberufen.**

Mit neun Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei sechs Enthaltungen beschloss die Gemeindevertretung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, **bis zum 7. Mai eine Projektskizze und eine qualifizierte Begründung** (Bsp. Zentraler Bahnhof im Umfeld der S5) **zur Förderung einer Fahrradsammel-sicherungsanlage** (für mindestens 70 Nutzende in Nord, Süd) über das Onlineportal des Bundes **einzureichen**. Die Gemeindevertretung ist über das Ergebnis rechtzeitig zu informieren.

Weiter wurde mit 15 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei zwei Stimmenthaltungen beschlossen:

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine **rechtliche Prüfung** (Bsp. Anzahl der Straftaten etc.) **vorzunehmen**, mit der eine **Videoüberwachung an den Fahrradabstellanlagen** am Bahnhof (in Nord und Süd) **sichergestellt werden kann**. Über das Ergebnis ist die Gemeindevertretung noch vor den Sommerferien zu informieren.

ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	02.05.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	03.05.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	04.05.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	16.05.2023, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 27.04.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 20.04.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– Straßenreinigungsgebührensatzung vom 23.03.2023 zur Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über den Winterdienst und die Straßenreinigung vom 2. Mai 2011

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

– Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 23.03.2023
– 3 Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für März 2023

Standort	Vorhaben
Chamissostraße 10	Einfamilienhaus
Ebereschenstraße 40	Erweiterung eines Wochenendhauses
Frankfurter Chaussee 46 B	Musterhaus
Lenbachstraße 43	Anbau an Schuppen und Nutzungsänderung
Mainstraße 11	Einfamilienhaus
Marktstraße 8	Nutzungsänderung Wohnen
Pohlstraße 17	Photovoltaik-Freianlage
Posentsche Straße 60	Schülerweiterungsbau und Teilaufstockung Bestandsgebäude
Saalestraße 19	Einfamilienhaus
Schöneicher Allee 53	Anbau und Dachneubau
Sommerweg 3	Erweiterung Sommerbungalow
Sommerweg 4	Erweiterung Sommerbungalow
Weingartnerstraße 8	Nutzungsänderung Wohnen (Bauvoranfrage)
Zillestraße 13 (temporär)	Freilager Baustelleneinrichtungen

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Bürgermeisterwahlen im September 2023

Gemeinde ruft Einwohner zur Unterstützung bei der Wahl am 24. September 2023 auf

» Für die Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeister/in sucht die Gemeinde rund 130 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für insgesamt 16 Wahllokale. Die Hauptwahl findet am Sonntag, den 24. September 2023, eine etwaig notwendige Stichwahl am Sonntag, den 8. Oktober 2023 statt. Etwa sieben Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand eines Wahllokals. Aufgabe dieser Mitglieder des Wahlvorstandes ist es, die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in ihrem Wahllokal abzusichern, wozu die Entgegennahme der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ausgabe der Stimmzettel mit entsprechender Eintragung in den Wahllisten, die Sicherstellung der geheimen Wahl und die Absicherung der Urne gehört. Nach Schließung des Wahllokals ist dann das Wahlergebnis auszuzählen. Im Vorfeld wird eine Schulungsveranstaltung angeboten. Die Wahl findet zwischen 8:00 und 18:00 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern können die Wahlvorstände eine abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird. Bei der Auszählung der Stimmen ab 18:00 Uhr wird allerdings jedes Mitglied

des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt. Für die Tätigkeit in einem Wahllokal wird eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld) in Höhe von 50 Euro gezahlt, ein kleiner Imbiss angeboten und Getränke am Wahltag zur Verfügung gestellt. Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt sein und in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben. Ganz besonders sind die jüngsten Wahlberechtigten, also alle Jugendlichen ab 16 Jahren, angesprochen. Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Wahlhelfer haben, werden gebeten, bis spätestens zum 15. Mai 2023 ihre Bereitschaft per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder schriftlich per Post (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlbehörde, Lindenallee 3; 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf) mitzuteilen. Dabei kann auch ein Wunschwahllokal (Ort/Einrichtung) angegeben werden, in dem man eingesetzt werden möchte. Für Fragen stehen Frau Gast oder Herr Wiedmann unter der Telefonnummer 033439/ 835-251 oder per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

ANZEIGE

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin

Telefon (030) 51 49 29-0

www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de

Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 02.05.2023 (Erscheinung 15.05.2023)

– 30.05.2023 (Erscheinung 15.06.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439 79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439 129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439 5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439-5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439 144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamnt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439 80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439 65681	info@ramlow-fliesen.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439 17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439 1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d), Baggerfahrer (m/w/d), Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638 79980	vogelsdorf@schrott-wetzell-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439 540539	anikaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439 674114	job@mp-blm.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creoehouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d) Bürofachkraft in Teilzeit (m/w/d)	Herr Glaß	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d), Betonfacharbeiter (m/w/d) Auszubildende Maurer u. Betonfacharbeiter (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeuten (m/w/d) motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com

VERANSTALTUNGEN

Auf die Räder, fertig, los!

Anradeln am 23. April in der Märkischen S5 Region

» Traditionell findet Ende April das Sattelfest in der Märkischen S5-Region statt. Neu ist, dass die Sternfahrten in diesem Jahr auf dem historischen Dorfanger in Petershagen enden. Wer am 23. April beim großen Anradeln mitmachen möchte, kann aus 13 angebotenen Touren wählen.

Bürgermeister Thomas Krieger lädt beispielsweise zu einer geführten 15 Kilometer langen Radtour durch alle drei Gemeindeteile Fredersdorf-Nord, Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf ein: Vorbei an wichtigen geplanten, laufenden und bereits abgeschlossenen Großbauprojekten sowie einigen seiner persönlichen Lieblingsplätze in der Gemeinde. Start ist 9.30 Uhr an der Vier-Jahreszeiten Grundschule, Posentsche Straße 60. Die Route führt vorbei an der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Nord, an der neuen Oberschule – verbunden mit einer kurzen Führung, bis zur Radrennbahn. In Fredersdorf-Süd wird an der Grundschule die Entwicklung am Campus Süd erläutert, bevor es unter anderem weiter zum geplanten Standort der neuen Kita an der Martin-Luther-Straße geht. Auch in Vogelsdorf gibt es weitere Stopps. Endstation der Tour ist auf der Festver-

anstaltung in Petershagen.

Ein besonderes Angebot zum Thema „Rad“ hat auch der Radsportverein RSG Sprinter Fredersdorf an diesem Tag auf der Radrennbahn an der Scheererstraße in Fredersdorf-Nord: Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren sind ab 10.30 Uhr eingeladen, an einer „kleinen Friedensfahrt“ teilzunehmen. Sie dürfen Radrennbahnfeeling schnuppern, wenn auf dem 333 Meter langen Rondell je nach Altersklasse zwei, drei, vier oder fünf Runden absolviert werden müssen. Mitzubringen sind die Eltern, denn die müssen aufgrund von Haftungsfragen eine Teilnahmeerlaubnis unterzeichnen. Auf die Besten des Radfahrmachwuchses warten Medaillen, Urkunden und viele tolle Preise. Um 13 Uhr können dann alle Teilnehmer gemeinsam mit ihren Begleitern zum Dorfanger nach Petershagen radeln.

INFO

Weitere Informationen zur Anmeldung, den Renn-Startzeiten und zur Siegerehrung sind im Internet auf der Internetseite der Gemeinde Petershagen-Eggersdorf unter www.doppeldorf.de (→ „Aktuelles“ → „Sattelfest“) zu finden.



RSG "Sprinter" Fredersdorf e.V. **Kinderfriedensfahrt**

„KLEINE FRIEDENSAHRT“ FÜR KINDER DER S5-REGION
Großes Kinder-Radrennen organisiert von den Radsportlern der RSG „Sprinter“ Fredersdorf

Ort: Radrennbahn Fredersdorf, Scheererstr./An der Rennbahn, Fredersdorf

10.30-10.45: Anmeldung
 Voraussetzung: Teilnahme-Erlaubnis der Eltern, verkehrssicheres Fahrrad, Sturzhelm

11 Uhr: Veranstaltungsbeginn
 Altersklasse 6: 2 Runden
 Altersklasse 7: 3 Runden
 Altersklasse 8: 3 Runden
 Altersklasse 9: 4 Runden
 Altersklasse 10: 4 Runden
 Altersklasse 11: 5 Runden
1 Runde = 333m

12 Uhr: Gemeinsame Fahrt nach Petershagen
 Fahrt mit den Eltern und Begleitern zum Dorfanger Petershagen, dort erfolgen die Ehrungen für alle Teilnehmenden

Kennenlernen, Ausprobieren, Bewerben

Ausbildungs- und Studienmesse in der Giebelseehalle

» Am 5. und 6. Mai 2023 ist die Giebelseehalle an der Elbestraße im Nachbarort Petershagen wieder die Adresse für alle Jugendlichen aus der Region, deren Entscheidung für eine Ausbildung oder ein Studium in diesem oder im nächsten Jahr ansteht: Am Freitag von 9 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 15 Uhr gibt es die Möglichkeit, zahlreiche ausbildende Unternehmen sowie die Studienmöglichkeiten der Region in wenigen Stunden an einem Ort kennenzulernen. Mit dabei sind dieses Jahr wieder zahlreiche Unternehmen mit Hauptsitz oder Filialen in Fredersdorf-Vogelsdorf wie Hornbach Baumarkt, Pflegeheim Katharinenhof, Pflegeheim AVICUS, der Einzelhändler für medizinische Hilfsmittel OTS Schaddock, die Sparkasse Märkisch-Oderland oder der DM-Drogeriemarkt. Aber auch regionale Arbeitgeber wie der Wasserverband Strausberg-Erk-

ner, das Finanzamt Strausberg, CEMEX Rüdersdorf und der Rettungsdienst Märkisch-Oderland sowie die überörtlichen „großen“ Arbeitgeber wie Polizei, Bundeswehr Edis, EWE, Clinton und Strabag werden vor Ort zu finden sein. Auch die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und die Jugendberufsagentur der Agentur für Arbeit haben wieder zahlreiche Informationsangebote dabei.

An beiden Tagen finden die Besucher an den Informationsständen aber nicht nur Ansprechpartner zum Thema Ausbildung, sondern auch zu den Studienmöglichkeiten im Hinblick auf das klassische Studium, das Fachhochschulstudium und Duale Studiengänge in Berlin und Brandenburg. An mehreren Ständen wird das Erproben berufsspezifischer Aufgaben angeboten: Beim Rettungsdienst können mit Rettungswagen und Simulationspup-

pe Rettungsaktionen simuliert werden, Mayer Kanalmanagement wartet mit einem Spülfahrzeug auf, während die Beweglichkeit im Alter am Stand vom Katharinenhof getestet werden kann. Interessierte dürfen außerdem beispielsweise einen Schweißsimulator ausprobieren oder Brillengläser schleifen. Um die Besucher auf den anstehenden Bewerbungsprozess vorzubereiten, stehen zwei Workshops an: Am Freitag und Samstag jeweils um 11:30 Uhr, „die Marke ICH im Bewerbungsprozess“ sowie „Erzählen Sie mal etwas über sich! Wie im Vorstellungsgespräch überzeugen.“ Wer lieber allein gecoachert werden möchte, kann ein individuelles Coaching für das Bewerbungsgespräch erhalten: Erfahrene Business-Coaches stehen an beiden Tagen von 13 bis 15 Uhr im 15-Minuten-Takt für Einzelcoachings zur Verfügung. Interessen-

ten sollten sich dafür frühzeitig unter www.career-compass.de anmelden. Und es lohnt sich, nicht nur für Gespräche mit potenziellen Arbeitgebern sich für die Messe schicken zu machen: Am Freitag besteht von 14 bis 16 Uhr die Möglichkeit, kostenlos ein professionelles Bewerbungsfoto aufnehmen zu lassen. Darüber hinaus steht ein Speed-Dating auf dem Programm, bei dem sich Aussteller für wenige Minuten konzentriert den Fragen einzelner Interessierter stellen. Dieses findet am Freitag von 14 bis 15 Uhr und am Samstag von 13 bis 14 Uhr statt. Abgerundet wird das Messeangebot schließlich durch Cateringangebote und einen Auftritt der Schülerband „Happy Minors“.

INFO

Eine Liste der Aussteller sowie weitere Informationen zur Messe sind unter www.career-compass.de zu finden.

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Mo | 24.04. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 25.04. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 26.04. | 14:00 Uhr**
Geburtstag des Monats
- ▶ **Mo | 01.05. | ab 11:00 Uhr**
Frühlingsfest – organisiert vom Verein Begegnungsstätte, 5 Euro Unkostenbeitrag für die musikalische Umrahmung
- ▶ **Di | 02.05. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Do | 04.05. | 14:00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

Bitte beachten: Neuer Übungstag für IG Rückenschule immer freitags statt montags

- ▶ **Fr | 05.05. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 09.05. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 10.05. | 14:00 Uhr**
Klubnachmittag mit Zauberin Christella, Programm „Zaubereien aus der Handtasche“ ab 15.00 Uhr
- ▶ **Fr | 12.05. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 27 statt.

HEIMATVEREIN FREDERSDORF-VOGELSDORF

- ▶ **SO | 23. April | 11.30 Uhr**
Zwischenstopp Radler Sattelfest, Führung: Gutshof
- ▶ **SA | 29. April | 14.00 Uhr**
Tag der Vereine und Lagerfeuer
- ▶ **FR – SO | 5. – 7. Mai | Bierfest**
- ▶ **SA/SO | 6./7. Mai | 11.00 Uhr**
Tag des offenen Ateliers mit Mal- und Zeichengruppe Art im Pächterhaus

Die Veranstaltungen finden auf dem historischen Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.

ORTSFÜHRUNGEN

- ▶ **SA | 22. April | 14 Uhr**
**Führung für Kinder:
Entdecke das alte Fredersdorf
rund um die Kirche**
*Treffpunkt: Parkplatz an der Kirche Fredersdorf
Führung: Dr. Petra Becker*
- ▶ **SA | 13. Mai | 14 Uhr**
**Führung: Geschichte(n)
nördlich der S-Bahn**
Das Arbeitslager im Wald, der Verschiebebahnhof und die S-Bahnhaltestelle – verlorene und vergessene Orte in Fredersdorf-Nord
*Treffpunkt: S-Bahnhof Fredersdorf, Nordseite
Führung: Dr. Petra Becker*

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339

Gottesdienste:

- ▶ **So | 23.04. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 30.04. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 07.05. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 14.05. | 10 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439 6222, Fax: -24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net

Gottesdienste:

- ▶ **So | 23.04. | 11 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Berkholz,
Kirche Fredersdorf
- ▶ **So | 14.05. | 11 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Ekkehard Kirchner,
Kirche Fredersdorf

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
15370 Petershagen,
☎ 033439 128771, E-Mail:

pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de;
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,
☎ 033439 128770

Gottesdienste

- ▶ **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen
- Werkstags:**
- ▶ **dienstags | 19 Uhr**
- ▶ **donnerstags | 9 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen
- ▶ **mittwochs (jeden 2. im Monat)
9 Uhr** | in Petershagen
- ▶ **freitags | 19 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen
- ▶ **samstags | 10 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen (außer 06.05.)

Deutsch-Polnische Gottesdienste

- ▶ **sonntags (jeden 2. im Monat)
16 Uhr** | Altlandsberg

▶ Sa | 06.05. | 9 Uhr

Hl. Messe anschl. Senioren-
vormittag

Weitere Veranstaltungen

- ▶ **Fr | 28.04./12.05.**
Ehevorbereitungskurs
Gemeindesaal St. Hubertus,
Petershagen

*Aktuelle Informationen und
Kontaktmöglichkeiten unter
www.st-hubertus-petershagen.de*

ANZEIGE



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net



TOURIST:INNENTICKETS FÜR DEN KURZURLAUB IN BERLIN

Hier ist mehr drin als nur eine Fahrkarte

BERLIN WELCOMECARD, CITYTOURCARD, EASYCITYPASS, QUEERCITYPASS, JOYCARD UND BERLINCARD

» Egal ob mit der Berlin WelcomeCard, der CityTourCard, dem EasyCityPass, dem QueerCityPass, der Berlin joycard oder der BerlinCard – bei all diesen besonderen Tourist:innentickets ist mehr drin, als nur eine Fahrkarte. Denn zusätzlich locken attraktive Rabatte. So können alle Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt bequem, unkompliziert und vor allem günstig besucht werden.

Das Ticket mit der größten Auswahl an Rabatten ist die **Berlin WelcomeCard**. Es warten Ermäßigungen bis zu 50 Prozent bei über 180 Attraktionen – darunter die Alte Nationalgalerie, das Berlin Dungeon, die Escape Games von „Cat in the bag“, das Computerspielmuseum und noch viel mehr.

Günstiger und aufs Wesentliche reduziert ist die **Berlin CityTourCard**. Mit ihr lässt sich beim Sightseeing ebenfalls bis zu 40 Prozent sparen. Ob DDR-Museum oder Street-Art Führung durch Berlin: Die Berlin CityTourCard verschafft Besucher:innen unschlagbare Rabatte und schont die Reisekasse.

„Mehr sehen, weniger zahlen“ lautet auch das Motto beim **EasyCityPass**.



Foto: visitberlin / Wolfgang Scholvien

Mit ihm lassen sich bei über 100 lokalen Partner:innen bis zu 50 Prozent sparen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch in der Kunstfabrik Schlot? Der Club konnte sich nach dem Fall der Mauer als kleine, aber lebendige Adresse für Live-Jazz und Kabarett einen Namen machen. Mit dem EasyCityPass können für alle Konzerte Eintrittskarten zum ermäßigten Preis gekauft werden.

Berlin gilt als die queere Hauptstadt Europas. Schon in den Zwanzigerjahren war die schwule und lesbische Szene ein fester Bestandteil des rauschenden Nachtlebens der Stadt. Heute ist sie wieder im Berliner Tag- und Nachtleben verwurzelt. Egal ob Bars, Clubs, Ausstellungen oder Gastronomie: Am besten entdecken lässt sich die queere Vielfalt mit dem **Queer-CityPass**. Mit ihm spart man zum Beispiel im Connection Club oder im Schwulen Museum.

Die **Berlin joycard** ist das günstigste Angebot. Inhaber:innen können sich auf Rabatte von bis zu 50 Prozent bei über 100 Angeboten freuen – und zwar für bis zu zwei Personen.

So lässt sich die Freude über die tollen Erlebnisse, die die Hauptstadt bietet, gleich mit jemandem teilen.

Nach einem ganz ähnlichen Prinzip funktioniert die **BerlinCard**. Mit ihr kann Berlins kulturelle und kulinarische Vielseitigkeit ebenfalls zu zweit entdeckt werden. Über 90 Prozent der Angebote enthalten die 2-für-1 Option und können noch dazu beliebig oft genutzt werden.

Gültigkeit	Berlin WelcomeCard				Berlin CityTourCard		EasyCityPass Berlin		QueerCityPass Berlin		Berlin joycard		BerlinCard	
	Berlin AB	+ Museumsinsel	Berlin ABC	+ Museumsinsel	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC	Berlin AB	Berlin ABC
48 Stunden	25,00 €		30,00 €		20,00 €	25,00 €	24,00 €	27,00 €	24,00 €	27,00 €	20,00 €	22,50 €	21,50 €	24,50 €
72 Stunden	35,00 €	53,00 €	40,00 €	56,00 €	30,00 €	35,00 €	32,00 €	38,00 €	32,00 €	38,00 €	30,00 €	33,80 €	30,00 €	34,50 €
4 Tage*	43,00 €		47,00 €		40,00 €	45,00 €	40,00 €	46,00 €	40,00 €	46,00 €	39,90 €	45,00 €	40,00 €	45,00 €
5 Tage*	48,00 €		52,00 €		43,00 €	48,00 €	45,00 €	51,00 €	45,00 €	51,00 €	41,50 €	47,80 €	42,50 €	48,00 €
6 Tage*	53,00 €		56,00 €		45,00 €	49,00 €	49,00 €	54,00 €	49,00 €	54,00 €	42,60 €	48,40 €	45,50 €	49,50 €

* Die Gültigkeit beginnt mit der Entwertung am ersten Kalendertag und endet am vierten, fünften bzw. sechsten Kalendertag um 24 Uhr.

Die Tickets gelten für eine beliebige Anzahl Fahrten im gewählten Tarifbereich für einen Erwachsenen und bis zu drei Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Kinder unter 6 Jahren sowie Kinderwagen, Gepäck und ein Hund können kostenlos mitgenommen werden.

Die hier vorgestellten Touristentickets gibt es an allen Fahrausweisautomaten, in den Verkaufsstellen und im Online-Shop der S-Bahn Berlin → sbahn.berlin/shop – teilweise auch als Printticket. Beim Kauf des Tickets am Automaten ist der jeweilige Guide kostenfrei in den Verkaufsstellen erhältlich.

ANZEIGE



Unser Haus stockt jetzt die Rente auf.

- ✓ Wohnen bleiben
- ✓ Erbe regeln
- ✓ Mehr Geld im Alter

Immer mehr Rentner verfügen trotz ihres Immobilienvermögens nicht über ausreichend finanzielle Mittel für die kleinen und großen Wünsche des Alltags. Andere möchten unkompliziert ihren Nachlass regeln.

In dieser Situation bietet Hoffmann Hausrente Unterstützung an: Unabhängige Beratung zu allen am Markt befindlichen Immobilienrenten-Modellen für Berlin & Umland und Begleitung durch den gesamten Prozess bis zur Auszahlung.

- ✓ für Immobilieneigentümer ab 63 Jahren in Berlin & Umland
- ✓ diskrete Abwicklung
- ✓ höchstmögliche Einmalzahlungen
- ✓ Zeit- & lebenslange Renten
- ✓ bestmögliche Sicherheit durch erstrangige Absicherung im Grundbuch



Andreas Hoffmann Maren Hoffmann Sophie Nestler

Hoffmann Hausrente
Andhoff Immobilien GmbH
Kurfürstendamm 11, 10719 Berlin

Kostenloses Ratgeberpaket
„Immobilienverrentung“
mit Rechenbeispielen oder
persönliche Beratung:
Jetzt telefonisch anfordern!



☎ 030 810 319 66

Verkauf mit Wohnungsrecht & Einmalzahlung	Verkauf mit Nießbrauchrecht & Einmalzahlung	Verrentung innerhalb der Familie
Verkauf mit Rückmiete	Immobilien- rente	Umkehr- hypothek
Senioren- kredit	Teilverkauf	Sicher ins neue Zuhause innerhalb von 3 Jahren



www.hoffmann-hausrente.de

Den Projektteams über die Schulter schauen

TAGEBÜCHER UND YOUTUBE-FILME ZEIGEN DEN ARBEITSALLTAG AUF GROSSBAUSTELLEN

» Stammleser:innen der punkt 3-Zeitung kennen das: Es gibt keine Ausgabe ohne Fahrplanänderungen aufgrund von Bauarbeiten. Die Deutsche Bahn arbeitet kontinuierlich an der Infrastruktur. Für ein zuverlässiges Schienennetz finden parallel zahlreiche Bauprojekte in der Region statt, es wird modernisiert, instandgehalten, aus- und neugebaut – und all diese Arbeiten führen leider auch häufig zu Einschränkungen für die Fahrgäste. Wenn die eigene Linie nicht wie gewohnt fährt, möchte man natürlich gerne wissen, warum. Was passiert da eigentlich genau? Was wird wie gebaut und geht das nicht schneller? Antworten auf genau diese Fragen geben unterschiedliche spannende Formate für zwei langfristige Großprojekte in Berlin und Brandenburg:

Videokanal zum Ausbau der Dresdner Bahn

Die Dresdner Bahn, die seit dem Jahr 1875 existiert, beginnt kurz hinter dem Bahnhof Berlin Südkreuz und führt stadtauswärts. Wie die ca. 16 Kilometer lange Strecke für den modernen Nah-

Regional- und Fernverkehr fit gemacht wird, erklärt Projektleiter Marcus Reuner in regelmäßigen Videos auf Youtube. Dabei geht er auf Planungsschritte ein, führt über die Baustelle und zeigt, an welchen Gebäuden das Team gerade arbeitet. Zeitraffer und Luftaufnahmen geben einen spannenden Einblick in das komplexe Geschehen.

[youtube.com/@dresdnerbahn5802](https://www.youtube.com/@dresdnerbahn5802)

Weitere umfassende Informationen zum Projekt: [dresdnerbahn.de](https://www.dresdnerbahn.de)

Tagebuch zum Ausbau Angermünde – Grenze Polen

Zwischen Angermünde und der Bundesgrenze zu Polen Richtung Szczecin wird die Strecke für Geschwindigkeiten bis zu 160 km/h ausgebaut, durchgehend elektrifiziert und ein zweites Gleis wird verlegt. Dass an einem solchen Vorhaben längst nicht nur Ingenieur:innen und Baufirmen beteiligt sind,



Foto: Deutsche Bahn / Volker Emersleben

erfahren Leser:innen des Projekttagetagebuchs zur Ausbaustrecke. Da werden zum Beispiel auch Archäolog:innen und Umweltexpert:innen gebraucht. Was den Alltag des Projektteams in den unterschiedlichen Projektphasen ausmacht, wo es vorangeht und wo besondere Herausforderungen anstehen, berichten regelmäßig Mitarbeitende des Projekts.

bauprojekte.deutschebahn.com/p/angermuende-stettin

Mehr Komfort, bessere Sichtbarkeit

IM VBB HAT DIE UMRÜSTUNG AUF NEUE FAHRAUSWEISAUTOMATEN BEGONNEN

» In auffälliger VBB-Optik und unverkennbarem Rot erstrahlen die neuen Fahrausweisautomaten der Deutschen Bahn, die jetzt auch an den ersten Bahnhöfen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) zu finden sind. Begonnen hat die Umrüstung auf die neue Automatengeneration im November 2022 am Bahnhof Berlin-Alexanderplatz.

Inzwischen sind 37 weitere Geräte hinzugekommen, unter anderem am Flughafen BER Terminal 1-2, in Berlin-Südkreuz, am Bahnhof Bernau (b Berlin), in Lübben Hauptbahnhof sowie Senftenberg. Gut 60 weitere Automaten sollen in diesem Jahr noch folgen, voraussichtlich bis Juni.

Notwendig wird die Umrüstung, um die Anforderungen der Verkehrsverträge Netz Elbe-Spree und Netz Lausitz zu



Foto: Carsten Banach

erfüllen. Neben einem 15 Zoll-Touch-Display gehören auch ein Banknotenrecycler, Lautsprecher, Mikrofon, ein Barcode-scanner sowie ein Kontaktlosleser zur Grundausstattung der Automaten und

bieten den Kund:innen ab sofort mehr Komfort. Zum Beispiel ist nun das Bezahlen mit Banknoten ohne Bindung an einen Mindestticketpreis sowie das Bezahlen mit Google Pay und Apple Pay möglich.

Das neue Layout der Automaten sorgt zudem für mehr Sichtbarkeit. Das hilft den Kund:innen vor allem an Standorten, an denen die einzelnen Geräte über eine große Fläche verteilt sind – zum Beispiel an den Bahnhöfen Alexanderplatz, Friedrichstraße oder Flughafen BER Terminal 1-2. Ein weiterer Pluspunkt: Dadurch wird auch optisch noch besser vermittelt, dass an den DB Automaten nicht nur Fahrausweise für den Deutschlandtarif und den DB Fernverkehr, sondern insbesondere auch für den VBB-Tarif problemlos erworben werden können.

„Bewegte“ haben mehr vom Leben!

Wer rastet, rostet: Die Wissenschaft beweist, dass häufige Muskelanstrengung im Alltag wichtiger ist als sportliche Höchstleistung. Die IKK BB wünscht mit Fakten und Tipps dazu einen „bewegten“ Frühling!

Mancher schwitzt schon, wenn von Sport die Rede ist. Doch fit werden und gesund bleiben erfordert kaum Strapazen: Wissenschaftlich ist alles gesund, was zwischen Stillstand und Überforderung liegt. Unser Alltag bietet reichlich Anlässe für gesunde Bewegung – für jedes Alter, Geschlecht, in jeder Lebenssituation und bei jedem Wetter. Nutzen wir sie:

► **Wer sich bewegt ...lebt länger**

Schon 20 Minuten leichte Bewegung täglich reichen laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei Erwachsenen, um chronischen Krankheiten oder frühem Tod vorzubeugen. Welche Art und Dauer von Bewegung am besten wirkt, wurde bei 1,3 Millionen Teilnehmern an 80 Programmen ausgewertet. Demnach verringern gemäßigte Bewegungsarten das „vorzeitige Sterberisiko“ deutlich. Tätigkeiten in Haushalt und Garten oder Einkäufe zu Fuß bzw. mit dem Rad das Leben merklich. Tanzen, Wandern oder Walken bringen noch mehr. Alltagsbewegung senkte das vorzeitige Sterberisiko um fast ein Fünftel; moderates Ausdauertraining um fast 40 Prozent, bei rund 5 Stunden Freizeitsport pro Woche. Körperliche Anstrengung im Berufsalltag war im Vergleich weniger förderlich. Frauen profitieren von den genannten Alltags- und Freizeitaktivitäten mehr als Männer. Das könnte mit dem weiblichen Stoffwechsel zusammenhängen. Vielleicht verausgaben sich viele Männer auch zu sehr bei Arbeit und hartem Sport?

► **1A-Trainingseffekt**

Setzen Sie auf Muskelkraft statt auf Maschinen: Tägliche Fußwege oder Rad-



fahrten und Treppe statt Fahrstuhl oder Rolltreppe sind ideal.

► **Sport gegen Demenz**

Wer sich zwischen 40 und 60 regelmäßig leicht sportlich betätigt, trägt ein geringeres Risiko, später dement zu werden, so eine US-Langzeit-Studie mit 10.000 Testpersonen. Beim „sportlichsten“ Fünftel liegt die Zahl der heute an Demenz Erkrankten 36 Prozent niedriger als beim un-sportlichsten Fünftel.

► **Bei Wind und Wetter**

Gehen Sie täglich an die frische Luft, zu jeder Jahreszeit. Das bringt Sonne ins Gemüt, hält die grauen Zellen fit und stärkt die Knochen.

► **Lachen Sie!**

Wussten Sie eigentlich, dass Lachen die Bauchmuskeln trainiert? Jeder, der nach einem Lachanfall Muskelkater hatte, kennt den Effekt.

Verlosung: Wer rastet, der rostet! Deshalb verlost die IKK BB unter allen Teilnehmenden verschiedene, alltagstaugliche Utensilien Sport- und Bewegung. So lange der Vorrat reicht! Hier mitmachen: www.ikkbb.de/gewinnspiel-bewegung



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
Ø 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommenden Sprechstunden am 28.04. und 26.05.23 entfallen. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet am **30.06.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr nach 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Mai 2023.

Redaktionsschluss: 26. April 2023 | Anzeigenschluss: 26. April 2023

FOTOWETTBEWERB

Rast am Maggikraut

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes

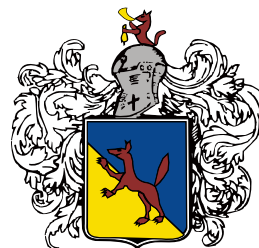


Foto: Christian Börner

» Was für eine Schönheit: Ein Schwalbenschwanz an einem Liebstöckelblatt. Christian Börner aus Fredersdorf-Süd ist diese Aufnahme im vergangenen Frühsommer auf seinem Grundstück gelungen. Zum Glück hat er sofort zum Handy gegriffen und ein Bild gemacht. Der Schwalbenschwanz, der zu den schönsten europäischen Tagfaltern gehört, mag beispielsweise Gärten mit Möhrenbeeten, Fenchel, Fliederbüschen und eben auch das Maggikraut. Mit bis zu acht Zentimetern Spannweite ist der flugstarke und wanderfreudige Falter einer der größten Schmetterlinge Mitteleuropas. Die Jury war jedenfalls begeistert und deshalb gewinnt Christian Börner einen Gutschein zur Car-Kosmetik der Service Station Dieterich, Schöneicher Allee 2.

Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
 - Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.
- Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt März. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10-Euro-Gutschein aus Ines Stöberstübchen, Eichendorffstraße 35 freuen.



Service Station Dieterich

Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 01.05.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-



Eichendorffstraße 35 15370 Fredersdorf